

# COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK

**FIAT**  
PROFESSIONAL

**DUCATO, SCUDO, DOBLÒ:  
DIE NEUESTE FLOTTE VON FIAT PROFESSIONAL**



## IN DIESER AUSGABE:

### WIRTSCHAFT:

- ▶ Der Weg in die Selbständigkeit

### DIGITALISIERUNG:

- ▶ KI heute – bereit für morgen!

### NUTZFAHRZEUGE:

- ▶ Test: Opel Grandland und Maxus eTerron 9

### SOFTWARE:

- ▶ Zeit und Kosten sparen mit aktuellen KI-Innovationen



**FORD E-TRANSIT CUSTOM®**

**BIS ZU 11.000 €  
MACHER-PRÄMIE\***

**JETZT FÜR ALLE  
FORD NUTZFAHRZEUGE**

**READY SET** *Ford*™

\*Beispielfoto. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Nachlass auf die UPE für ausgewählte Ford Nutzfahrzeuge bei teilnehmenden Ford Partnern. Gültig für Gewerbetreibende außer gewerblichen Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen. Details unter [ford.de](https://ford.de).

HAUSMITTEILUNG

# KOALITION MUSS KONSENS ÜBER REFORMNOTWENDIGKEIT MIT LEBEN FÜLLEN

Zum Koalitionsausschuß mit den Sozialpartnern am 10. Juni 2026 erklärt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH):

„Zunächst ist wichtig festzuhalten, daß allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Runde die Notwendigkeit tiefgreifender wirtschaftspolitischer Reformen bewußt ist, auch wenn über die notwendigen Maßnahmen nach wie vor unterschiedliche Sichtweisen bestehen. Deutschland braucht wieder mehr wirtschaftliche Dynamik. Dafür müssen die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts und die Zukunftsfähigkeit der Betriebe in den Mittelpunkt politischen Handelns rücken. Nur so können sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze erhalten und neue Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung geschaffen werden.“


Für das Handwerk bleibt insbesondere die Reform der sozialen Sicherungssysteme mit einer spürbaren Senkung der Lohnzusatzkosten eine zentrale Aufgabe. Nur wenn Arbeit bezahlbar bleibt, können Betriebe investieren, Beschäftigung sichern und handwerkliche Leistungen für ihre Kundinnen und Kunden zu vertretbaren Preisen anbieten. Außerdem bringt eine Entlastung der Beschäftigten mehr Netto vom Brutto und erhöht damit die Kaufkraft.

Jetzt sind die Koalitionspartner gefordert, das erkennbare gemeinsame Reformverständnis noch vor der Sommerpause in politische Entscheidungen zu überführen, welche die Betriebe und Beschäftigten spürbar entlasten. Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Fachkräftesicherung müssen dabei die Richtschnur für das politische Handeln sein. Es liegt nun an den Regierungsparteien, den Wirtschaftsstandort Deutschland mit mutigen Reformen wieder auf einen erfolgreichen Kurs zu bringen. Die Erwartungen von Beschäftigten und Betrieben sind dabei gleichermaßen auf Reformen gerichtet, die die Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und wirtschaftlichen Erfolg und damit für eine positive Zukunft schaffen.“

GUT ZU WISSEN

	Zum Titelbild	4
	Messeplan	4
	Vertragswiderruf wird einfacher	5


WIRTSCHAFT

	Beschleunigte Auftragsvergabe	6
	Selbstständigkeit: Gründen mit Plan	7


SCHNELLE NETZE

	Turbo für Glasfaserausbau	9
---	---------------------------	---


DIGITALISIERUNG

	Erfolgsfaktor für KI von Morgen	10
	Sieben Vorurteile über KI-Telefonie	12
	Ganz easy? Fit im Job	13
	Wirkung von Active Working Lösungen	14


HARDWARE

	Neuheiten bei Bosch Power Tools	15
---	---------------------------------	----


TECHNIKEN

	Sonepar: Ready to Charge	16
---	--------------------------	----

NUTZFAHRZEUGE

	Ford Pro: Neue Modelle	18
	<b>Test:</b> Opel Grandland Hybrid	19
	<b>Test:</b> Maxus eTerron 9 Elektro Pick-up	20
	Transporter-NEWS	22

SOFTWARE

	Arbeitszeit sichtbarmachen	23
	Projektwerkzeug WhatsApp	24
	Conmeet: KI für Handwerk und Bau	26
	Synatos: Zeit sparen mit KI	28
	Graphisoft: KI-gestützte Planung	29

	Impressum	11
--	-----------	----

TITELBILD

Ducato, Scudo, Doblò: Mehr über die neueste Flotte von Fiat professional auf [www.fiat.de](http://www.fiat.de)

(siehe auch S. 4)



# Das Trio für alle Fälle

FIAT Professional bietet Transportermodelle in drei Größen, die unterschiedlichste Anforderungen erfüllen.



FIAT Professional ist die Transportersparte von FIAT und Teil von Stellantis Pro One. Die Marke bietet eine vielseitige Flotte aus Kastenwagen, Transportern und Pritschenwagen, die mit effizienten Dieselmotoren oder vollelektrischen Antrieben ausgestattet sind. Die Modellpalette richtet sich gezielt an Gewerbetreibende, Fuhrparkleiter und Handwerker. Mit Kampagnen wie „Elektro zum Diesel-Preis“, in deren Rahmen E-Transporter zu attraktiven Leasing- und Kaufkonditionen angeboten werden, treibt die FIAT Professional den Umstieg auf lokal emissionsfreie Antriebe voran.

Die neuesten Modellgenerationen verfügen über leistungsfähige Konnektivitätsdienste für das Fuhrparkmanagement und teilautomatisiertes Fahren auf Level-2-Niveau. Das moderne Lineup bietet drei Kernmodelle, die unterschiedliche Größenklassen abdecken.

Der **Fiat Doblò** – beziehungsweise die Elektroversion Fiat E-Doblò – ist ein kompakter Hochdachkombi mit einem Laderaumvolumen von bis zu 4,4 Kubikmetern und erhöhter Nutzlast von bis zu 991 Kilogramm. Verfügbar sind die Karosserieformen Kastenwagen (verblecht, verglast) und Multicab. Ergänzt wird das Angebot durch die Pkw-Variante Fiat Doblò Kombi (N1), der ausschließlich mit Dieselmotoren gefertigt wird.

Bild: Fiat Professional

Die Transportermodelle erzeugen mit dem ausgewogenen Fahrwerk und durch zahlreiche elektronische Fahrerassistenzsysteme einen Fahrkomfort auf Pkw-Niveau. Das flexible Cockpit lässt sich wie ein mobiles Büro nutzen.

Der **Fiat Scudo** ist mit einem Laderaumvolumen von bis zu 6,6 Kubikmetern und einer Nutzlast von bis zu 1.341 Kilogramm der Allrounder in der mittleren Gewichtsklasse. Zur Wahl stehen für Diesel- und Elektroversionen die Karosserieformen Kastenwagen, Multicab und Flexcab. Außerdem ist ein Plattform-Fahrgestell verfügbar.

Mit bis zu 17 Kubikmetern Ladevolumen bildet der **Fiat Ducato** traditionell das Rückgrat im Fuhrpark von Kurierdiensten und Handwerksbetrieben. Die Dieselmotoren leisten bis zu 132 kW (180 PS), der Fiat E-Ducato hat einen 200 kW (entsprechend 270 PS) starken Elektromotor unter der Haube. Die Karosserievariante Kastenwagen ist verblecht, teilverglast, vollverglast und als Multicab in unterschiedlichen Längen und Dachhöhen verfügbar. Auch Pritschenwagen finden sich im Angebot.

Darüber hinaus bietet FIAT Professional zertifizierte Branchenlösungen und Ladungssicherungen direkt ab Werk an. Der Fiat Ducato ist außerdem seit Jahren europaweit das mit Abstand beliebteste Basisfahrzeug für Wohnmobile. ✉

## MESESTERMINE

(Auswahl, ohne Gewähr)

### Juli/August 2026

- 30.06.–01.07., Neuss**  
Branchentag Windenergie NRW
- 01.07.–02.07., Dortmund**  
GC Neuheitenschau
- 02.07., Köln**  
Sonepar Trend+Technik
- 08.07.–10.07., Berlin**  
WeAreDevelopers World Congress
- 18.08., Mainz**  
Sonepar Trend+Technik
- 26.08.–30.08., Köln**  
gamescom
- 27.08., Berlin**  
Sonepar Trend+Technik
- 28.08.–06.09., Düsseldorf**  
Caravan Salon

### September 2026

- 02.09.–05.09., Klagenfurt (A)**  
Int. Holzmesse mit Holz&bau
- 03.09., Bielefeld**  
Sonepar Trend+Technik
- 04.09.–08.09., Berlin**  
IFA
- 08.09.–12.09., Frankfurt**  
automechanika - Int. Leitmesse
- 09.09.–10.09., Neumünster**  
CONBAU Nord
- 09.09.–13.09., Neumünster**  
NORDBAU
- 14.09.–15.09., Berlin**  
Beschaffungskonferenz
- 15.09.–18.09., Nürnberg**  
GaLaBau
- 15.09.–19.09., Stuttgart**  
AMB Int. Ausstellung
- 15.09.–20.09., Hannover**  
IAA TRANSPORTATION
- 16.09.–17.09., Düsseldorf**  
Controlling Summit & Accounting Summit
- 22.09.–23.09., Davos (CH)**  
Richmond Cybersecurity Forum
- 22.09.–25.09., Berlin**  
InnoTrans - Int. FM
- 25.09.–26.09., Linz (A)**  
Elektrofachhandelstage - Ordertage Elektro

# Vertrag widerrufen

EIN KLICK GENÜGT:

## Widerruf wird einfacher

Seit dem 19. Juni wird es für Verbraucher deutlich einfacher, Online-Verträge zu widerrufen. Händler müssen dann einen Widerrufsbutton bereitstellen. Damit soll der Rücktritt von Verträgen genauso unkompliziert werden wie ihr Abschluß.

### ? Was ist am Widerrufsbutton neu?

Bislang war der Widerruf eines Online-Vertrags oft umständlich. Formulare mußten gesucht, E-Mails formuliert oder Fristen genau geprüft werden. Mit dem neuen Widerrufsbutton wird dieser Prozeß deutlich vereinfacht. Künftig genügt ein klar gekennzeichnete Klick auf der Website des Anbieters, um den Widerruf zu erklären. **Der Button muß leicht zugänglich und eindeutig formuliert sein, beispielsweise mit der Beschriftung „Vertrag widerrufen“.** Versteckte oder mißverständliche Lösungen sind laut ARAG Experten nicht erlaubt. Grundlage für die Neuerung ist die Richtlinie (EU) 2023/2673, die von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in nationales Recht umgesetzt werden muß.

**Ein Widerruf stellt allerdings keine Kündigung dar, auch nicht mit dem neuen Button.** Denn ein Widerruf und eine Kündigung wirken unterschiedlich: Mit einem Widerruf wird ein Vertrag innerhalb der gesetzlichen Widerrufsfrist so behandelt, als wäre er nie abgeschlossen worden – bereits erbrachte Leistungen oder Zahlungen werden grundsätzlich rückabgewickelt. Eine Kündigung beendet dagegen ein bestehendes Vertragsverhältnis erst für die Zukunft; die bis dahin entstandenen Rechte und Pflichten bleiben bestehen. Anbieter müssen diese beiden Funktionen daher klar voneinander trennen. **Der Button**

**ersetzt nicht alle bisherigen Widerrufsmöglichkeiten. Verbraucher können weiterhin auch per E-Mail oder Formular widerrufen.**

### ? Welche Daten muß man beim Widerruf angeben?

Unternehmen müssen auch beim Widerruf die Regeln der Datenschutz-Grundverordnung beachten und dürfen nur wirklich nötige Daten abfragen. Dazu gehören etwa der Name des Käufers, eine Bestell- oder Vertragsnummer sowie eine Mail-Adresse, an die die Widerrufsbestätigung geschickt werden kann. **Einen Grund für den Widerruf müssen Verbraucher nicht angeben und er darf auch nicht verpflichtend abgefragt werden.**

### ? Für wen oder was gelten die neuen Regeln?

Die neue Pflicht betrifft online abgeschlossene kostenpflichtige Verbraucherverträge mit Widerrufsrecht, zum Beispiel Kaufverträge, Abonnements, Streamingdienste oder digital abgeschlossene Dienstleistungsverträge. Zusätzlich zur guten Sichtbarkeit des Buttons auf der Website ist eine Bestätigungsseite erforderlich, auf der Verbraucher ihre Angaben prüfen und den Widerruf endgültig absenden können. **Nach dem Absenden müssen Unternehmen den Eingang des Widerrufs unverzüglich bestätigen, was in der Regel per E-Mail geschieht.**

### ? Fristen bleiben entscheidend

Auch mit dem neuen Button gilt weiterhin die gesetzliche Widerrufsfrist. In der Regel beträgt diese 14 Tage ab Vertragsschluß bzw. dem Erhalt der bestellten Ware. Wer diese Frist verpaßt, kann sich nicht mehr ohne weiteres vom Vertrag lösen.

### ? Gilt die Widerrufsregel auch für ausländische Unternehmen?

Auch ausländische Online-Anbieter können seit dem 19. Juni 2026 verpflichtet sein, einen Widerrufsbutton bereitzustellen. Und zwar dann, wenn sich das Angebot eines Online-Shops gezielt auch an deutsche Verbraucher richtet, beispielsweise weil es sich um eine „de-Domain“ handelt, die Inhalte auf Deutsch vorhanden sind oder es spezielle Lieferangebote nach Deutschland gibt.

### ? Was tun, wenn der Button fehlt?

Sollte ein Anbieter keinen Widerrufsbutton bereitstellen, obwohl er dazu verpflichtet ist, kann das rechtliche Konsequenzen haben. In bestimmten Fällen verlängert sich sogar dann die Widerrufsfrist. Zudem besteht die Möglichkeit, rechtliche Schritte zu prüfen, um den Vertrag zu lösen. Wichtig ist immer, den Widerruf dennoch eindeutig zu erklären, zum Beispiel per E-Mail, und dies zu dokumentieren. <<



WIRTSCHAFT

# Beschleunigte Vergabe öffentlicher Aufträge ...

Der Bundesrat hat aktuell dem Gesetz für eine beschleunigte Vergabe öffentlicher Aufträge zugestimmt.

## Einfachere, schnellere und flexiblere Vergabeverfahren

Angesichts eines jährlichen Auftragsvolumens im unteren dreistelligen Milliardenbereich sei die öffentliche Beschaffung nicht nur für die Erfüllung staatlicher Aufgaben relevant, sondern setze als Wirtschaftsmotor zugleich signifikante Investitionsanreize, heißt es in der Gesetzesbegründung der Bundesregierung. Die Auftragsvergabe müsse einfacher, schneller und flexibler werden, damit der Staat besser auf die derzeitigen großen und dringlichen Herausforderungen reagieren kann. Verwaltung und Wirtschaft seien zu entlasten und die Digitalisierung in der öffentlichen Beschaffung weiter voranzutreiben.

## Direktvergabe bis 50.000 Euro

Das Gesetz sieht vor, die Wertgrenze für Direktaufträge von derzeit (vorübergehend) 15.000 Euro dauerhaft auf 50.000 Euro anzuheben. Um weiterhin einen wirksamen Wettbewerb sicherzustellen, sollen die Auftraggeber bei mehreren Aufträgen jedoch zwischen den Unternehmen wechseln.

## Ausnahmen von der Teillosbildung

Der Grundsatz der Teillosbildung, der besagt, daß größere öffentliche Aufträge auf mehrere Firmen aufgeteilt werden, um kleinen und mittelständischen Unternehmen die

Teilnahme am Wettbewerb zu ermöglichen, bleibt zentrales Element des Vergaberechts. Neu sind hingegen einige Ausnahmen von diesem Prinzip. So soll eine Gesamtvergabe künftig nicht nur zulässig sein, wenn wirtschaftliche oder technische Gründe dies erfordern. Sie soll den Auftraggebern vielmehr auch dann offenstehen, wenn zeitliche Gründe die Gesamtvergabe erfordern, es sich um ein Infrastrukturvorhaben handelt und der geschätzte Auftragswert mindestens das Doppelte des EU-Schwellenwertes erreicht oder überschreitet. Darüber hinaus muß das Vorhaben entweder aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität finanziert werden oder der Verkehrsinfrastruktur (Eisenbahn, Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen und Flugplätze) zuzuordnen sein.

## Stärkung kleiner, mittlerer und junger Unternehmen

Die von der Rechtsprechung entwickelten Eignungskriterien von Unternehmen und

deren Darstellung in den Vergabeunterlagen schreibt das Gesetz fest. Sie müssen sowohl mit dem Gegenstand des Auftrages, als auch mit dem Auftragswert in Verbindung stehen. Außerdem sollen Innovation sowie die Beteiligung kleiner, mittlerer und junger Unternehmen gezielt gestärkt werden. Ihre spezifische Situation sei bei den Eignungskriterien, Nachweisen und der Angebotsaufforderung stärker zu berücksichtigen.

## Bundesrat für schnellere Vergaben auch bei Landesprojekten

In einer begleitenden Entschließung weist der Bundesrat darauf hin, daß viele Landesinfrastrukturprojekte und Schienenverkehrsanlagen noch nicht von den neuen Vereinfachungen im Vergaberecht profitieren. Er fordert daher, auch Vergaben zum Beispiel zur Sanierung von Landesstraßen und Brückenersatzbauten sowie von Personenbahnhöfen zu vereinfachen.

## Wie es weitergeht

Das Gesetz kann nun ausgefertigt und verkündet werden. Es tritt am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Quartals in Kraft, voraussichtlich also am 1. Juli 2026. Die Entschließung der Länder wird der Bundesregierung übermittelt. Ihr steht frei, wie und wann sie darauf reagiert. <<



# Gründen mit Plan – der Weg in die Selbstständigkeit

Wer ein eigenes Unternehmen gründen oder übernehmen möchte, braucht mehr als eine gute Idee. Existenzgründer benötigen eine Bank mit spezialisierter Beratung, um Hürden auf dem Weg zur Selbstständigkeit im Vorfeld zu erkennen und zu überwinden ... | VON HORST GEIGER

## Gründungen: der Motor der Wirtschaft

Die Zahl der Unternehmensgründungen gilt als Kennziffer für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit, denn neue Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und Wachstum. Laut Statistischem Bundesamt stieg die Anzahl der Gewerbenuegründungen in der ersten Jahreshälfte 2025 um 4,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf insgesamt 325.300 Betriebe. Gleichzeitig bieten auch Übernahmen einen Weg in die Selbstständigkeit. Und der Zeitpunkt dafür ist gerade günstig, denn Nachfolger für bestehende Unternehmen werden händeringend gesucht: Bis 2035 erreichen etwa 50% der mittelständischen Unternehmer das Rentenalter.

## Ganzheitliche Beratung

Für die Aufnahme der Selbstständigkeit braucht es meistens im Vorfeld finanzielle Mittel. Rund 90% der Existenzgründerinnen und -gründer greifen auf Ersparnis zurück oder nutzen für die Umsetzung ihres Vorhabens einen Kredit.

*„Bis 2027 brauchen rund 125.000 Unternehmen pro Jahr eine Nachfolgelösung.“*

Damit gehen sie wirtschaftlich ins Risiko. Weil bei Selbstständigen die privaten und geschäftlichen Finanzen oft eng verzahnt sind, haben spezialisierte Banken wie die BW-Bank für diese Fälle einen ganzheitlichen Beratungsansatz entwickelt.

## Von der Idee zum Geschäftsmodell

Gute Geschäftsideen haben viele. Entscheidend ist, daraus ein wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln. Dabei muß konkret durchdacht sein, was das Geschäftsmodell besonders macht. Ein frühzeitiges Beratungsgespräch von Spezialisten vereinfacht den Gründungsprozeß erheblich. Viele Gründungsfinanzierungen könnten beispielsweise über subventionierte Förderkredite erfolgen, die Gründungsberater detailliert erläutern können.

## Partner auf Augenhöhe

Eine zentrale Rolle hat hierbei der erstellte Businessplan: Er zeigt, ob ein Geschäftsmodell zukunftsfähig, dauerhaft und wirtschaftlich belastbar ist; die kalkulierten Erlöse ausreichen, um alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen und den Lebensunterhalt zu sichern.

Diese und viele weitere Aspekte, bis hin zur Unterstützung des Vorhabens durch Familie und Partner, werden im Dialog mit der Fachberatung hinterfragt. Denn das Gesamtpaket ist entscheidend, und jede Gründung ist einzigartig. Detailliertes Fachwissen, individuelle Lösungsansätze und enge Begleitung sind notwendig – vom ersten Gespräch über die Beantragung von Förderkrediten bis zum letzten Nachweis. Wenn Gründer ihre Vorhaben frühzeitig optimieren, zahlt sich das später aus.

## Effizienter Prozeß

Eine gründliche Vorbereitung ist entscheidend, damit der Beratungsprozeß zügig verläuft: Nach Kontaktaufnahme, beispielsweise über die Terminanfrage auf der Website der BW-Bank oder per E-Mail, findet das telefonische Erstgespräch meist innerhalb von wenigen Werktagen statt. Im Gespräch zeigt sich, wie weit das Vorhaben gediehen ist.

Einige Gründer stehen am Anfang. Andere haben neben einem fertigen Businessplan auch alle sonstigen wesentlichen Unterlagen parat und sind bereits startklar. Sind alle Unterlagen vorhanden, prüft die Bank diese, und es folgt zeitnah das persönliche Gespräch. In der umfassenden Beratung werden dann offene Fragen geklärt. Ist alles geregelt, kann im Anschluß die Bereitstellung der Finanzierung >>

» oft innerhalb von sechs bis acht Wochen bewerkstelligt werden.

### So geht's zum Businessplan

Fehlt der Businessplan, kann z. B. zunächst eine Gründungsberatung weiterhelfen. Zu finden bei:

- Industrie- und Handelskammern (IHK)
- Handwerkskammern (HWK)
- dem Mittelstandsnetzwerk RWK

Umfassende Informationen rund um das Thema Gründung sind auf der Seite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie [www.existenzgruendungsportal.de](http://www.existenzgruendungsportal.de) zusammengestellt.

Informationen zu Förderungen gibt es unter anderem bei Förderbanken und Bürgschaftsbanken der Bundesländer sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

### Über die Gründung hinaus an der Seite der Selbständigen

Mit der Gründung allein ist es jedoch nicht getan. Das Geschäftsmodell, die Dienstleistung oder das Produkt müssen sich dauerhaft im Wettbewerb behaupten. Gründer müssen dabei permanent ihre unternehmerischen Fähigkeiten zeigen. Im Alltag sind Themen wie Kalkulation, Preisverhandlungen, Kundenakquise, Personalgewinnung, Buchführung und vieles mehr zu meistern.

Die BW-Bank z. B. begleitet Selbständige deshalb von Beginn an sehr eng. Neben den Spezialisten aus dem Gründerzentrum steht Jungunternehmern ein Beratungs-Tandem aus dem Geschäftskundenbereich zur Seite. Es kümmert sich um alle sonstigen Themen. Dieses Tandem besteht aus einem Ansprechpartner für Anlage- und Vorsorgethemen und einem für Kreditfragen.

## Gründen – die wichtigsten Fragen

### Wie wichtig ist der Businessplan?

Sehr wichtig. Der Businessplan ist der Leitfaden Ihrer Gründung. Er strukturiert Ihr Vorhaben und enthält fast alle Informationen, die für die Gründung notwendig sind. Der Businessplan ist zudem die Basis für Kredite und öffentliche Fördermittel. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, Ihren Businessplan zu erstellen und zu überprüfen.

### Welche Informationen enthält der Businessplan?

Der Businessplan enthält alle wichtigen Informationen Ihres Vorhabens und besteht im Wesentlichen aus sieben Bereichen. Das sind eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens, die Benennung der Rechtsform Ihres Betriebs, die Positionierung, die Darstellung Ihrer Kompetenz, Kalkulationen (Gewinn- und Verlustrechnung, Liquiditäts- und Finanzplan), die Verkaufsstrategie und der konkrete Kapitalbedarf.

Fangen Sie frühzeitig mit der Arbeit am Businessplan an und holen Sie sich rechtzeitig Hilfe. Der Businessplan ist zentral für Kredite und Fördermittel.

### Welche Informationen sollte die Zusammenfassung enthalten?

Die Kurzdarstellung (Management Summary) sollte auf einer Seite Ihre Geschäftsidee, Ihre langfristigen Ziele sowie Erfolgsfaktoren und Risiken zeigen. Unser Rat: Schreiben Sie die Zusammenfassung, wenn Sie die anderen Punkte Ihres Businessplans bereits erarbeitet haben.

### Warum muß ich die Rechtsform im Businessplan angeben?

Die Rechtsform wirkt sich wesentlich darauf aus, welche steuerlichen und haftungsrechtlichen Vorschriften für Ihren Betrieb gelten. Außerdem spielen dabei persönliche, betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Kriterien mit hinein. Entscheidend bei der Wahl der Rechtsform ist zudem, ob Sie allein oder im Team gründen. Binden Sie frühzeitig einen Steuerberater oder Rechtsanwalt mit ein.

### Wie sieht eine Verkaufsstrategie aus?

Ein erfolgreiches Marketing- und Vertriebskonzept besteht aus Produkt, Preis, Kommunikation/Werbung und Vertrieb. Diese vier Elemente beeinflussen sich gegenseitig: Ein deutlicher Wettbewerbsvorsprung beispielsweise kann einen höheren Preis als im

Marktdurchschnitt rechtfertigen. Feilen Sie an Ihrer Verkaufsstrategie. Sie möchten für Ihre Idee begeistern.

### Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

Banken können eine Vielzahl von Finanzierungsmodellen darstellen: Kreditlinie, klassische Bankdarlehen, Beteiligungskapital von Dritten, öffentliche Förderdarlehen oder Leasing – vieles ist möglich. Fachberaterinnen und -berater ermitteln die individuell bestmögliche Lösung. Sprechen Sie Ihre Bank frühzeitig an.

### Statt neu zu gründen, ist auch die Übernahme eines Betriebs ein Weg in die Selbständigkeit. Wie stehen die Chancen dafür?

Die Chancen für eine Übernahme sind aktuell sehr gut: Bis 2035 erreichen rund 50 Prozent der mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer das Rentenalter. Bis 2027 benötigen jährlich etwa 125.000 Unternehmen eine Nachfolgelösung. Überlegen Sie vor einer Neugründung, ob eine Übernahme für Sie in Betracht kommt.

### Sind kleine und mittlere Betriebe bei der BW-Bank an der richtigen Adresse?

Absolut. Für die sind wir Spezialisten. Die BW-Bank unterstützt bei der Fortführung von Handwerksbetrieben, beim Aufbau medizinischer Praxen und bei der Gründung innovativer Startups. Mit dem

Gründerzentrum verfügt die Bank über eine eigene Einheit, in der sie ihre Gründungsexpertise gebündelt hat. Gründungen und Übernahmen sind anspruchsvoll. <<

*„Der Businessplan ist der Leitfaden Ihrer Gründung und zentral für Kredite und Fördermittel.“*



Horst Geiger ist Leiter Gründerzentrum der BW-Bank  
Bild: BW-Bank

### Noch Fragen?

Für Baden-Württemberg:  
<https://www.bw-bank.de/fi/home/branchen-und-berufe/geschaeftskunden/gruendung-und-uebernahme/uebersicht.html?n=true&stref=hnv>

TKG-ÄNDERUNGSGESETZ:

# Bremse statt Turbo für den Glasfaserausbau

Am 10. Juni hat die Bundesregierung den Entwurf zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) beschlossen. Sven Knapp, Mitglied der Geschäftsleitung beim Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO), hat sich das Vorhaben genauer angeschaut ...



Statt Turbo für den Netzausbau droht das Gesetz zur Glasfaser-Bremse zu werden – und das zu einem Zeitpunkt, der entscheidend für den weiteren Ausbau ist. Wir appellieren deshalb an Bundestag und Bundesrat, den Entwurf an entscheidenden Stellen zu ändern, um das Investitionsklima für den Glasfaserausbau in Deutschland zu verbessern. Auch wenn im Gesetzentwurf gute Ansätze zur Gestaltung des Übergangs von DSL auf Glasfaser sowie zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren enthalten sind, setzt die Bundesregierung mit der geplanten zusätzlichen Regulierung ein völlig falsches Signal zulasten der Wettbewerber der Telekom. Das ohnehin schwierige Investitionsumfeld würde sich damit weiter verschlechtern.

Sehr kritisch bewerten wir die geplante Ausweitung der Zugangsregulierung für Unternehmen ohne marktbeherrschende Stellung. Die vorgesehenen Regelungen über den Zugang zu Glasfasernetzen und zur Ausweitung des Inhouse-Zugangs treffen genau die Unternehmen, die seit Jahren am stärksten

## Über den BREKO

Als führender Glasfaserverband mit 540 Mitgliedsunternehmen setzt sich der Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO) erfolgreich für den Wettbewerb im deutschen Telekommunikationsmarkt ein. Seine Mitglieder setzen klar auf die zukunftssichere Glasfaser und zeichnen für mehr als die Hälfte des Ausbaus von Glasfaseranschlüssen in Deutschland verantwortlich. Die über 260 im Verband organisierten Telekommunikations-Netzbetreiber versorgen sowohl Ballungsräume, als auch ländliche Gebiete mit zukunftssicheren Glasfaseranschlüssen. Im Jahr 2024 haben sie dafür 4,9 Milliarden Euro investiert.

Autorenbild: Sven Knapp

in den Glasfaserausbau investieren. Um das Tempo beim Glasfaserausbau weiterhin hochzuhalten, müssen Bundesregierung und Bundesnetzagentur bessere Rahmenbedingungen für Investitionen und mehr Planungssicherheit für ausbauende Unternehmen schaffen. Das Bundesdigitalministerium hat in den letzten Monaten einige gute und wichtige Initiativen für weitere Milliardeninvestitionen in den Netzausbau gestartet. Diese Ansätze dürfen jetzt nicht durch eine fehlgeleitete Regulierung konterkariert werden.

Der Vorschlag verkennt zudem die Realität des deutschen Glasfasermarktes: Open Access boomt aktuell wie nie zuvor. Wöchentlich werden neue Kooperationen geschlossen, die die Anbieter- und Produktauswahl für Verbraucherinnen und Verbraucher erhöhen. In dieser Phase mit staatlichen Instrumenten in den Markt einzugreifen, wäre fatal. Markt vor Staat darf kein bloßes Lippenbekenntnis sein, sondern sollte als Richtschnur des Handelns der Bundesregierung dienen. Ein positiver erster Schritt sind die Regelungen zum Technologiewechsel von DSL auf Glasfaser. Entscheidend ist nun, daß die Bundesregierung den Vorschlag der Europäischen Kommission für einen zügigen, regelgebundenen Übergang von DSL auf Glasfaser unterstützt. Dadurch könnte ab 2028 der Prozeß starten, DSL in den darauffolgenden Jahren schrittweise abzuschalten. Außerdem unterstützen wir das vorgeschlagene Vollausbauerecht, das die Verlegung von Glasfaserleitungen in Gebäuden schneller und effizienter machen kann. Positiv ist auch, daß ein bereits laufender oder konkret geplanter Glasfaserausbau nicht ausgehebelt wird und der Ausbau in Kooperation mit den Gebäudeeigentümern Vorrang behält. <<

*Noch Fragen?*  
<https://brekoverband.de/>

## KURZMELDUNGEN:

# Neue Tarife

Die **Telekom** wertet zum 1. Juni ihre MagentaMobil Data Tarife auf. Kunden erhalten künftig in allen drei Tarifstufen mehr Datenvolumen – ohne Mehrkosten. Die reinen Datentarife eignen sich vor allem für mobiles Surfen und Streamen mit Tablet oder Laptop:

<https://www.telekom.de/shop/tarife/daten-tarife>

Der regionale Glasfaseranbieter **M-net** erweitert sein Angebot im Privatkundensegment und führt mit „Internet 2000“ einen neuen Glasfasertarif mit bis zu 2 Gbit/s im Download und 1 Gbit/s im Upload ein. Der neue Tarif ist ab sofort in urbanen FTTH-Netzen von M-net verfügbar:

<https://www.m-net.de/privatkunden>

# Erfolgsfaktor für die KI-getriebene Welt von morgen

Nur jedes fünfte Unternehmen ist auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz wirklich vorbereitet. Das zeigt eine aktuelle internationale Studie des deutschen Softwareunternehmens GBTEC, das über 500 Fach- und Führungskräfte befragt hat. Die Ergebnisse machen deutlich: Der größte Engpaß für KI liegt nicht in der Technologie – sondern in den Prozessen ... | VON GREGOR GREINKE



*Gregor Greinke ist ein wahrer Pionier im Bereich KI-gestützte Business-Transformation. Über zwei Jahrzehnte hinweg hat er Fortune 500-Unternehmen und international agierende KMUs bei der Gestaltung, Analyse und Optimierung ihres IT- und Prozessportfolios begleitet. Mit der Gründung von GBTEC im Jahr 2005 hat er ein heute weltweit bekanntes Softwareunternehmen im Bereich Business Process Management, Enterprise Architecture Management und Governance, Risk und Compliance etabliert.*

Bilder: GBTEC

**D**igitalisierung und Künstliche Intelligenz gelten heute als zentrale Hebel für Effizienz, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Doch die aktuelle Studie zeigt: Der eigentliche Engpaß liegt nicht in der Technologie, sondern in den Prozessen, die sie tragen. Diese sollten eng auf Nutzer und Technologie abgestimmt sein und exzellent gestaltet sein, sodaß Unternehmen jeden Schritt in den Prozessen kontinuierlich analysieren, bewerten und optimieren können. 75 Prozent der Befragten in der DACH-Region sehen Prozeßexzellenz daher auch als entscheidenden Schlüsselfaktor, um durch KI einen Wettbewerbsvorteil zu erhalten. Allerdings können auch Prozesse, die reibungslos funktionieren, bei unzureichender strategischer Führung und unklarer Dokumentation scheitern. 74 Prozent der Umfrageteilnehmer sehen falsch gemanagte operative Komplexität, verursacht durch unstrukturierte, fragmentierte oder schlecht dokumentierte Prozesse, daher auch als größte Bedrohung für den Erfolg von Transformationsprojekten.

## Sichtbarkeit schafft Handlungsspielraum

Viele Unternehmen wissen erstaunlich wenig über die tatsächlichen Abläufe, Schwachstellen und softwarebezogenen Abhängigkeiten ihrer Prozesse. Über Jahre gewachsene Strukturen in der Organisation, bei den Prozessen oder den IT-Systemen, der Einsatz unterschiedlicher Tools für die gleichen Abläufe oder unklare Zuständigkeiten führen dazu, daß Informationen innerhalb eines Unternehmens unvollständig oder sogar widersprüchlich sind. Die Folge: Entscheidungen dauern länger und Projekte verzögern sich. Nur wer Prozesse in ihrer Gesamtheit versteht, kann Engpässe erkennen, Prioritäten richtig setzen und Technologieinvestitionen effektiv nutzen.

## Die Lücke zwischen Anspruch und Umsetzung

Die Umsetzung von Prozeßexzellenz ist jedoch herausfordernd. Die Mehrheit der an der Umfrage beteiligten Unternehmen arbeitet immer noch mit fragmentierten Abläufen und/oder unkoordinierten Teams, was das Implementieren neuer Technologien erheblich erschwert. Denn die Investition in digitale Lösungen allein reicht nicht mehr aus. Ein wirklicher Mehrwert entsteht nur, wenn Unternehmen ihre strategischen Ziele an konsistente, vollständig dokumentierte Prozesse koppeln.

## Prozeßexzellenz in der Praxis

Digitale Prozesse sind so angelegt, daß sie alle Mitarbeiter, Systeme und Informationen miteinander verbinden. Beispielsweise werden durch das Modellieren von Prozessen die Aufgaben und Verantwortlichkeiten jedes Einzelnen oft erst transparent, was die Zusammenarbeit optimiert. Mithilfe integrierter Systeme und Softwareanwendungen (wie CRM, ERP, Kommunikationsplattformen) ist es möglich, daß unterschiedliche Tools durchgehend zusammenarbeiten, Informationen reibungslos fließen, manuelle Dateneingaben entfallen und Routineaufgaben automatisiert ablaufen. Dabei greifen die einzelnen Schritte von der Anfrage über das Angebot bis zur Auftragsabwicklung nahtlos ineinander und geben die Daten automatisiert weiter. Freigaben erfolgen regelbasiert, sodaß das Fehlerrisiko, verursacht durch menschliches Handeln oder Unterlassen, sinkt und Unternehmen auf Veränderungen schneller und zuverlässiger reagieren können. Digital transformierte Prozesse sind in fast allen Bereichen möglich, angefangen bei der Beschaffung, über das Personalwesen bis hin zur Verwaltung.

## Vernetzung über Systemgrenzen hinaus

Ein moderner Prozeß endet nicht an der Grenze eines ERP- oder CRM-Systems. Über technische

## Prozesseffizienz bildet das Fundament für nachhaltige Transformation und beinhaltet



*Die digitale Transformation steht und fällt mit den Prozessen, auf denen sie aufbaut. Erst auf dieser Basis können Automatisierung und KI ihr Potential entfalten und echte Wertschöpfung schaffen.*

Integrationen und standardisierte API-Programmierschnittstellen (Application Programming Interface) können unterschiedliche Softwareanwendungen miteinander kommunizieren, Daten austauschen und gemeinsame Funktionen nutzen. Auf diese Weise entstehen durchgängige Abläufe, die interne und externe Partner einbinden – vom Lieferantenmanagement über den Kundensupport bis zur revisionssicheren Dokumentation. Bislang nutzen jedoch lediglich 29 Prozent der befragten Organisationen eine integrierte Prozessmanagement-Suite. Alle anderen arbeiten mit Einzellösungen, die wenig bis gar nicht miteinander kommunizieren. Das erschwert nicht nur die Datennutzung, sondern behindert auch die Einführung neuer Technologien. Unternehmen, die eine modulare, integrierte Architektur nutzen, können ihre Prozesse hingegen flexibel erweitern, KI nahtlos einbinden und Innovationen schneller umsetzen.

### KI als integraler Bestandteil von Prozessen

Künstliche Intelligenz analysiert nicht nur Prozesse, sie erkennt auch Muster und gibt auf Basis historischer Daten Empfehlungen ab. Einmal in die Prozesslandschaft eingebettet, bildet sie einen aktiven Bestandteil der Wertschöpfung. KI-gestützte Systeme erkennen selbständig Engpässe, schlagen Optimierungen vor und steuern Abläufe vorausschauend. Eine fortschrittliche Form der KI stellt die Agent AI dar, mit deren Hilfe Systeme ohne menschliche Interaktion Ziele verfolgen, Entscheidungen treffen oder Aufgaben planen und ausführen können. Damit derartige Anwendungen jedoch zuverlässig funktionieren, müssen die zugrunde liegenden Prozesse präzise beschrieben, die

Daten konsistent und die Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt sein. Unternehmen, die ihre Abläufe von Anfang an strukturiert dokumentieren und mit Regelungen versehen, schaffen damit die Grundlage für den sicheren und effektiven Einsatz dieser neuen KI-Generation.

### Prozesseffizienz ist kein Nebenschauplatz

Die digitale Transformation steht und fällt mit den Prozessen, auf denen sie aufbaut. Erfolgreiche Unternehmen gestalten ihre Abläufe strukturiert, nachvollziehbar und messbar. Erst auf dieser Basis können Automatisierung und KI ihr Potential entfalten und echte Wertschöpfung schaffen. Die Studie von GBTEC zeigt deutlich: Prozesseffizienz ist kein Nebenschauplatz, sondern ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunft. Organisationen, die Transparenz schaffen, Steuerung und Regelungen verankern und Technologie gezielt auf stabile Abläufe aufsetzen, sichern sich den entscheidenden Vorsprung – heute und in einer zunehmend KI-getriebenen Welt von morgen. <<

*Noch Fragen?*  
<https://www.gbtec.com/>

### Über GBTEC

GBTEC ist ein führender Anbieter von SaaS-Software in den Bereichen Business Process Management (BPM), digitale Prozessautomatisierung (DPA) und Governance, Risk and Compliance (GRC). Das breit gefächerte Produktportfolio von GBTEC umfasst Business Process Design & Modelling, Process Execution, Process Mining sowie Governance, Risk and Compliance (GRC). Kunden profitieren zudem von kompetentem Kundensupport und umfassendem Schulungsangebot. Die Produkte von GBTEC werden von Unternehmen aller Größenordnungen, von KMUs bis hin zu Fortune-500-Unternehmen sowie von öffentlichen Einrichtungen eingesetzt. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bochum und beschäftigt rund 300 Mitarbeiter weltweit.

## IMPRESSUM

### Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der Bauhaupt- und Nebengewerbe im „portionierten“ Wissens- und Technologietransfer.

**Herausgeber:** Horst Neureuther

© Copyright: CV München  
CV Computern-Verlags GmbH  
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0

Telefax 0 89/54 46 56-50

Postfach 15 06 05, 80044 München

E-Mail: [info@cv-verlag.de](mailto:info@cv-verlag.de)

[redaktion@cv-verlag.de](mailto:redaktion@cv-verlag.de)

[www.handwerke.de](http://www.handwerke.de)

### Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

### Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther

e-mail: [anzeigen@cv-verlag.de](mailto:anzeigen@cv-verlag.de)

### Redaktion und redaktionelle

#### Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Wendela Freiesleben, Horst Geiger,  
Gregor Greinke, Marco Jülke,  
Benedikt Kinsner, Sven Knapp,  
Stefan Lehmköster, Rolf Leicher,  
Simon Lübeck, Christoph Lückl,  
Horst Neureuther (verantwortl.),  
Gundo Sanders, Jan Wolber

### Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

### Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,  
Silvia Romann, Dietmar Kraus

### Druck:

Walstead Leykam, Neudörf

### Druckauflage: 50.000

Tatsächliche Verbreitung:  
49.947 (1/26)



Auflage und Verbreitung kontrolliert.

### 42. Jahrgang

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

### Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

### Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

### ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 01.11.2025.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

DER ALLTAG HAT SIE LÄNGST WIDERLEGT:

# Sieben Vorurteile über KI-Telefonie

Obwohl die Technik längst im beruflichen Alltag angekommen ist, kämpft KI-Telefonie noch immer mit einem Image aus „alter Sci-Fi“ und „Callcenter-Frust“. Viele verbinden sie noch mit steifen Sprachmenüs, Roboterstimmen oder unflexiblen Gesprächsverläufen. Dabei hat sich die Technologie in den letzten Jahren rasant

weiterentwickelt. Moderne Systeme sind lernfähig, kontextsensibel und längst ein fester Bestandteil digitaler Serviceprozesse. Dennoch halten sich einige Vorurteile hartnäckig. KI-Experte Marco Jülke nimmt sich sieben dieser Mythen rund um KI-Telefonie an ...

## Vorurteil 1: KI scheitert am echten Gesprächschaos

„Viele stellen sich eine KI vor, die bei den ersten Abweichungen vom vorgegebenen Skript zusammenbricht und perfektes Hochdeutsch bei ihrem Gegenüber voraussetzt. Moderne Systeme meistern jedoch den Alltagsdschungel aus Unterbrechungen, Dialekten, Slang oder spontanen Gesprächswendungen erstaunlich souverän. Fortschritte in Sprachverarbeitung und Kontextanalyse ermöglichen es ihnen, Gesprächsverläufe flexibel zu interpretieren und auch unstrukturierte Aussagen sinnvoll einzuordnen. Sie hören somit nicht nur zu, sondern navigieren durch komplexe Sprachsituationen beinahe routiniert, als hätten sie selbst jahrelange Hotline-Erfahrung gesammelt.“

## Vorurteil 2: Einmal eingerichtet, für immer unverändert

„Einmal eingerichtet, bleibt die KI starr wie Beton, so das bekannte Vorurteil. In Wirklichkeit entwickeln sich moderne Systeme kontinuierlich weiter. Im Hintergrund werden Gespräche analysiert und darauf basierend Dialoge, Abläufe und Inhalte kontinuierlich optimiert. So entsteht ein System, das mit jeder Nutzung dazulernen kann. Statt eines einmaligen Setups entsteht eine laufende Evolution, vergleichbar mit einem klassischen Arbeitskollegen, der durch Erfahrungen im Job immer sicherer und effizienter wird.“

## Vorurteil 3: KI klingt immer wie ein Roboter

„Das Klischee der blechernen Roboterstimme, die jeden nervt, sitzt tief. Tatsächlich hat sich die Sprachsynthese in den letzten Jahren enorm verbessert. Tonlagen, Sprachtempo, Betonung oder sogar eine dezente Portion Humor und Empathie lassen sich bereits im Planungsprozeß fein

abstimmen. Viele Gesprächsverläufe wirken dadurch überraschend natürlich. Häufig merken Anrufer ohne Hinweise gar nicht sofort, daß sie mit einer KI sprechen. Entscheidend sind vor allem Tempo, Klarheit und ein stimmiger Gesprächsfluß. Effizienz entsteht so oft ganz unauffällig im Hintergrund.“

## Vorurteil 4: KI-Telefonie bedeutet aggressive Kaltakquise

„Manche setzen KI-Telefonie automatisch mit aufdringlichen Outbound-Rufen gleich. In der Praxis liegt der Schwerpunkt jedoch meist im Servicebereich. Der Großteil der Anwendungen findet im Inbound-Bereich statt, etwa bei Service-Hotlines, Rückrufen nach Kontaktanfragen oder strukturierten Lead-Follow-ups. Hier übernimmt die KI häufig erste Qualifizierungen oder organisatorische Aufgaben. Statt menschliche Vertriebsarbeit zu imitieren, ergänzt sie diese und nimmt repetitive Aufgaben ab.“

## Vorurteil 5: KI ersetzt bestehende Systeme

„Manche Unternehmen befürchten eine isolierte Tech-Insel, die bestehende Systeme verdrängt. Tatsächlich passiert aber meistens das Gegenteil. KI-Telefonie integriert sich nahtlos in bestehende Softwarelandschaften. Sie verbindet sich mit Kalendern, Ticket-Systemen oder Datenbanken, protokolliert Gespräche automatisch und übergibt qualifizierte Leads direkt an menschliche Kolleginnen und Kollegen. Dadurch entstehen wertvolle Einblicke in Echtzeit. KI-Telefonie wird so weniger zum Ersatz, sondern vielmehr zum Verstärker im bestehenden Toolsystem.“

## Vorurteil 6: Nur bei hohem Anrufvolumen sinnvoll

„Bei wenigen Anrufen lohnt sich der Aufbau angeblich nicht. Doch gerade gezielte Einsätze können einen großen Unterschied machen. Beispiele sind B2B-Lead-Qualifikation, strukturierte Rückrufe oder komplexe Terminabstimmungen. Selbst bei geringen Volumina sparen diese Prozesse Zeit und reduzieren so den organisatorischen Aufwand bei KMUs. Der eigentliche



Marco Jülke ist einer der Gründer der malmachen GbR (2022). Gemeinsam mit seinem Team Leonhard Pöppel und Anton Kirchner begleitet er Unternehmen bei der Einführung KI-gestützter Telefonie. Dabei sagt Jülke dafür, daß KI-Telefonie nicht nur technologisch funktioniert, sondern im Arbeitsalltag echten Mehrwert schafft.

## Über die malmachen GbR

Seit der Gründung im Jahr 2022 bietet malmachen Telefon-KI-Lösungen für ein breites Spektrum an Unternehmen. Das Deggendorfer Unternehmen hat sowohl für den Ein-Mann-Handwerksbetrieb, als auch für den Milliarden-Konzern die passenden Konzepte und Tools für automatisierte, intelligente und effiziente Telefonie-Workflows – insbesondere im Vertrieb, bei der Personalgewinnung, im Service und in weiteren kundenzentrierten Abläufen.

Vorteil liegt daher weniger in der Masse der Gespräche als in ihrer Präzision und Konsistenz. Auch kleine Teams profitieren davon deutlich.“

### Vorurteil 7: KI nimmt Menschen die Jobs weg

„Eine häufige Befürchtung lautet: KI ersetzt Arbeitsplätze. In vielen Fällen verschiebt sie jedoch eher Aufgaben, als daß sie sie verdrängt. Routineprozesse wie Terminabstimmungen, einfache Statusabfragen oder Standardinformationen übernimmt die KI. Dadurch gewinnen Mitarbeiter mehr Zeit für komplexere Aufgaben. Verhandlungen, Beratungen und Beziehungsaufbau bleiben weiterhin klar menschliche Domänen. Gleichzeitig entstehen neue Rollen, etwa in der Pflege und Optimierung von Dialogsystemen. Teams werden dadurch häufig entlastet, nicht verkleinert.“

### Technologie statt Klischee

„Grundlegend entpuppen sich viele dieser Annahmen als verstaubte Klischees, denn KI-Telefonie hat längst den Schritt aus der Theorie in den Arbeitsalltag geschafft. So entwickelt sich die Technologie immer mehr zu einem leisen, aber wirkungsvollen Gamechanger moderner Kommunikation.“ <<

Noch Fragen? <https://malma.ai>

Anzeige

## Das KI-Potenzial, das im Posteingang schlummert



Viele Handwerksbetriebe suchen den KI-Einstieg und übersehen dabei das größte Potenzial direkt vor Augen: ihre eigenen Dokumente. Rechnungen, Lieferscheine, Auftragsbestätigungen werden täglich verarbeitet, aber kaum automatisiert ausgewertet. Hier kommt DocuWare ins Spiel und bietet mit seinen Lösungen innovative Funktionen wie Intelligent Document Processing (IDP). Diese fortschrittliche Technologie nutzt Künstliche Intelligenz, um Dokumente automatisch zu erfassen, zu klassifizieren und relevante Daten direkt auszulesen, selbst bei beschädigten oder verschmutzten Dokumenten. DocuWare lässt sich flexibel in bestehende Systeme integrieren, cloudbasiert oder On-Premises betreiben und erfüllt dabei höchste Sicherheitsstandards. Setzen Sie auf die zukunftssichere Digitalisierung. Entdecken Sie mit DocuWare, wie einfach und sicher modernes Dokumentenmanagement sein kann:

 DocuWare



GANZ EASY?

## Fit im Job

Wer fit ist, leistet mehr. Betriebliches Gesundheitsmanagement fördert deshalb die Gesundheit am Arbeitsplatz. Dabei geht es nicht nur um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, sondern um Präventivmaßnahmen, damit es erst gar nicht zu gesundheitlicher Beeinträchtigung kommt ... | VON ROLF LEICHER

### Raumklima – alles prima?

Raumklima ist ein wesentlicher Wohlfühlfaktor für die Arbeit am Computer. Dabei kommt es auf Temperatur und Luftfeuchte an. Ideale Werte bietet die „Information 215-520-Klima“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): Temperaturen von 20 bis 22 Grad und eine Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent. Trockene Luft am Arbeitsplatz läßt sich mit einem Luftbefeuchter beheben. Für die Sauerstoffzufuhr hat sich regelmäßiges Stoßlüften anstelle des Dauerlüftens bewährt, am besten alle 90 Minuten für wenige Minuten.

### B und B: Bürostuhl und Bildschirm

Die Sitztiefe sollte 38–44 cm betragen, die Sitzbreite 40–48 cm, von 42–53 cm höhenverstellbar sein, die Rückenlehne von 17–23 cm über dem Sitz. Der Arbeitsstuhl muß das Körpergewicht beim Sitzen abfedern und in der niedrigsten Einstellung noch einen Restfederweg besitzen. Mit einem Flachbildschirm ist eine 90 cm tiefe Arbeitsfläche möglich. Optimale Sehabstände: 15 Zoll: 50 cm, 17 Zoll: 60 cm, 19 Zoll: 70 cm. Ungünstig ist die seitlich versetzte Anordnung von Tastatur und Bildschirm.

### Sitzen – statisch oder dynamisch?

Längeres Sitzen – sogenanntes statisches Sitzen – am Computer hat kaum Vorteile, denn die Muskeln erschlaffen mit der Zeit und auch die Atmung verschlechtert sich. Grundsatz für die Fitness: Der Rücken wird geradegehalten oder hat Kontakt zur Rückenlehne, die Lendenwirbelsäule sollte dabei unterstützt werden. Beim Sitzen sollten die Oberschenkel im rechten Winkel zu den Unterschenkeln sein, die Füße stehen also unter der Arbeitsplatte, nicht unter der Sitzfläche, was häufig der Fall ist. Die Füße stehen dabei 30 bis >>


➤ 50 cm auseinander. Ideal ist der häufige Wechsel der Sitzhaltung. Arbeitsmediziner bezeichnen dies als dynamisches Sitzen.


### Atemtechnik bewußt angehen

Hektik und Termindruck lassen sich durch bessere Atmung eher ertragen. Typischer Fitness-Killer: Das Ausatmen, der Abtransport des verbrauchten Sauerstoffs, wird vernachlässigt. Am besten ist eine Brise Sauerstoff. Die sogenannte Streßatmung (flach und stockend) versorgt die Lungen nicht mit genügend Sauerstoff. Sie wirkt über längere Zeit leistungsmindernd und ermüdend. Richtige Atmung ist die Basis für mehr Streßstabilität und eine Möglichkeit, um innere Spannungen abzubauen. Ideal ist es, wenn man ein Bewußtsein für die Atmung entwickelt und spürt, ob man flach oder unregelmäßig atmet.

## Sechs Tools für Pausen

Fußballer machen nach 45 Minuten eine Pause von 15 Minuten. LKW-Fahrer haben begrenzte Lenkzeiten. Auch in der Schule gibt es eine Pause. Verkürzung und Ausfall der Pause werden oft mit Personalmangel und engen Terminen begründet. Schon bei der Planung sollte die Pause berücksichtigt werden, damit man sie auch nehmen kann. Ein Arbeitsvorgang sollte deswegen nicht unterbrochen, sondern zu Ende geführt werden. Insofern sind die Pausenzeiten flexibel. Aber: Wo kann man am besten entspannen? Ideal ist der Raumwechsel.

**1. Augenentspannung.**  Den Blick aus dem Fenster schweifen lassen, die vom Bildschirm müden Augen aktiv entspannen. Visuelle Anstrengung bei der Arbeit erfordert Entspannungsübungen durch die regelmäßige Seh-Pause. Hier wird die 20er Regel empfohlen. Man konzentriert sich für 20 Sekunden auf einen Punkt, der mindestens 20 cm entfernt ist. Danach schließt man die Augen für 20 Sekunden. Diesen Vorgang wiederholt man, bis man ein gutes Gefühl hat.


**2. Musik.**  Kopfhörer aufsetzen, Augen schließen und zwei oder drei Lieder, die zu den persönlichen Hits gehören, anhören. Egal, ob Pop oder Klassik. Mitsingen ist erlaubt, sogar empfohlen, weil es die Entspannung fördert.


**3. Small Talk.**  Der Klassiker ist das Pausengespräch mit Kollegen, am


### Hallo Pause – wann geht's los?

Schon die Aussicht auf eine bevorstehende Arbeitspause weckt bei jedem ein positives Gefühl. Sie steigert zumindest kurzzeitig die Motivation und führt sogar zu größerer Anstrengung mit besseren Arbeitsergebnissen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß beim Arbeiten ohne Pause die Leistungsfähigkeit und Konzentration langsam, oft unmerklich, abnehmen. Besonders bei einer schwierigen Arbeit. Mit der Höhe und Dauer der Arbeitsbelastung nimmt die Erschöpfung zu, ebenso das Risiko von Arbeitsfehlern. Körper und Psyche senden Signale, wann Zeit ist für einen Stop. Der Verzicht führt zu Gereiztheit, Ungeduld, Nervosität und zu nachlassender Konzentration. Je länger die Arbeitspause auf später verschoben wird, desto länger braucht man für die Erholung. <<

besten kombiniert mit einem Getränk. Dazu braucht man im Gegensatz zu anderen Entspannungsmethoden einen Partner. Und ein Thema, das beide interessiert.

**4. Atemtechnik.**  Ideal ist es, durch die Nase zu atmen, Brust- und Bauchbereich mit einzubeziehen und tief und bewußt aus- und einzuatmen. In Ruhestellung atmet man etwa 10 bis 15 Mal pro Minute und gibt genügend Kohlendioxid an die Außenluft ab. Entspanntes Atmen erhöht die Ausgeglichenheit und bringt innere Kraft.

**5. Daily uplifts.**  Es geht um die Wahrnehmungslenkung, ums „Kopf-Kino“. Man verdrängt die Arbeit aus den Gedanken und sucht stattdessen ein äußeres oder inneres Bild, z. B. den bevorstehenden Urlaub, ein interessantes Sportereignis oder die eigene Familie. Hauptsache, es sind angenehme und freudige Gedanken.

**6. Muskelrelaxation.**  Edmund Jacobson aus Schweden hat die Muskelrelaxation entwickelt, eine Methode, um in der Pause auf andere Art zu entspannen. Einzelne Muskelgruppen, die während des Sitzens stark belastet wurden, werden nacheinander gestreckt und gelockert. Es geht darum, in einer Pause die innere Batterie aufzuladen, so wie ein E-Auto an der Ladestation. Ein paar Minuten Ladezeit reichen dann wieder für über 200 Kilometer Fahrt. Die Pause reicht dann wieder für die nächsten Arbeitsschritte.

STUDIE VON IGR & LEITZ:

# Wirkung von Active Working Lösungen

Mehr als 80 Prozent der Studienteilnehmer berichten von verbessertem körperlichen Wohlbefinden und höherer Leistungsfähigkeit ... | VON WENDELA FREIESLEBEN

Hybride Arbeitsmodelle sind längst gelebter Alltag. Allerdings stellen sie Beschäftigte und Unternehmen auch weiterhin vor ergonomische und gesundheitliche Herausforderungen. Wie sich moderne, ergonomische Arbeitsplatzlösungen konkret auf das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und das Arbeitsverhalten auswirken, hat eine Studie<sup>1</sup> jüngst untersucht. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Durchdachte Ergonomie und aktives Arbeiten können einen spürbaren Beitrag zu körperlichem und mentalem Wohlbefinden leisten.

### Deutliche Verbesserung für Körper und Leistung

Ein zentrales Ergebnis der Studie: Nach der Testphase berichten 81 Prozent der Teilnehmer von einer Verbesserung ihres körperlichen Wohlbefindens und ihrer Leistungsfähigkeit. Besonders häufig nannten sie Entlastungen im Nacken (60 Prozent), im Rücken (53 Prozent) sowie in den Schultern (40 Prozent) – Bereiche, die im Arbeitsalltag besonders stark belastet sind.

Auch das Arbeitsverhalten veränderte sich spürbar: Fast zwei Drittel der Befragten gaben an, ihr Nutzungsverhalten positiv angepaßt zu haben, etwa durch häufigeres Wechseln zwischen Sitzen und Stehen oder mehr Bewegung während des Arbeitstags. Die ergonomischen



Lösungen wirkten damit nicht nur unterstützend, sondern förderten neue und gesündere Arbeitsroutinen.

### Hohe Akzeptanz und positives Nutzererlebnis

Neben der körperlichen Wirkung überzeugten die Produkte auch in der täglichen Nutzung. Knapp 80 Prozent der Teilnehmer bewerteten Bedienungsfreundlichkeit und -komfort der getesteten Leitz-Produkte<sup>2</sup> positiv. Besonders hervorgehoben wurden das Workstation-Konzept sowie platzsparende, flexibel einsetzbare Lösungen, die sich gut in unterschiedliche Arbeitsplatzsituationen integrieren lassen.

### Ganzheitliche Lösungen für hybride Arbeitsrealitäten

Die Studienergebnisse unterstreichen den Ansatz, Ergonomie ganzheitlich zu denken: Nicht einzelne Produkte stehen im Fokus, sondern durchdachte Arbeitsplatzkonzepte, die Bewegung, Struktur und Nutzerfreundlichkeit kombinieren. Die Lösungen lassen sich flexibel miteinander kombinieren und individuell an unterschiedliche Arbeitsorte, Raumgrößen und persönliche Bedürfnisse anpassen – vom festen Büroarbeitsplatz bis zum temporären Home-Office-Setup. Die Studie verdeutlicht: Ergonomie ist kein Nice-to-have, sondern ein zentraler Hebel für Gesundheit, Zufriedenheit und Produktivität. <>

<sup>1,2</sup> „Well-Being in der hybriden Arbeitswelt – Eine Studie zur ergonomischen Wirkung & zum Nutzererlebnis moderner Arbeitsplatzlösungen“ des Instituts für Gesundheit und Ergonomie (IGR) und Leitz:

<https://www.leitz.com/shortlink/igr-studie>



BOSCH POWER TOOLS EXPERIENCE DAY:

## Neuheiten in der Topleistungsklasse Expert

*Handlich mit 23 cm Scheibendurchmesser, zwei Akkus – das zweimal um 90° drehbare Motorgehäuse verbessert die Handhabung dieses Expert Akku-Winkelschleifers.*

Espressokochen mit dem Akku der kabellosen Bohrmaschine bzw. des Schraubers. Das bietet Bosch jetzt mit dem neuen akkubetriebenen Espressokocher EasyMoka 18V-2 Inox. Primär gedacht für Camping oder im Garten, dürfte dieses Tool auch manchen Espressoliebhaber im Handwerk ansprechen. Bewährte Brühtradition kommt hier mit modernster Sensortechnologie zusammen – dank der „Power for All Alliance“ können auch Akkus anderer Hersteller aus dieser Allianz genutzt werden. Aber es gab noch viel mehr zu sehen ... | VON GUNDO SANDERS

Beim diesjährigen Experience Day von Bosch Power Tools mit neuer Geschäftsleitung wurde eine ganze Reihe an Neuheiten vor allem rund um den Schwerpunkt Expert vorgestellt, und die Journalisten konnten sich ein Bild von den weltweiten Recyclingfortschritten der Bosch Werkzeuge-Tochter machen.

Drei neue, stärkere Akku-Winkelschleifer sind neu ins Programm gekommen, sie zeichnen sich vor allem durch verbesserte Sicherheitsfunktionen aus. Dazu gehören intelligente Bremsfunktion,

Kickback Control, Drop Control und der Sanftanlauf. Als zusätzliche Sicherheit haben zwei davon einen eingebauten Protection-Schalter, beim kleinsten neuen Winkelschleifer kann eine Variante mit dem zusätzlichen Schalter extra gewählt werden. Der sorgt für schnellen Stop beim Loslassen des Gerätes und vermindert das Verletzungsrisiko. Erstmals hat auch ein kabelloser großer Winkelschleifer von Bosch einen Scheibendurchmesser von 230 mm (EXWS18V2-230P). Die aktuelle Akkutechnologie liefert diesem Gerät so viel Power wie ein kabelgebundener 2.700 >>

➤ Watt starker Winkelschleifer. Weitere Expert-Neuheiten in der Holzbearbeitung waren sechs neue Sägen: Eine Kapp- und Gehrungssäge mit dem Compact Glide System, eine Tischkreissäge mit Schiebeschlitt-



Sich selbst nachschärfende Abbruchmeißel und -bohrer erhöhen die Effizienz.

ten und Top-Schnitthöhe, eine neue Sticksäge, ein oszillierendes Multifunktionswerkzeug, eine kompakte Tauch- oder auch Handkreissäge, sowie eine Expert-Gehrungssäge.

Mich haben vor allem die sich selbst nachschärfenden Meißel bei den Zubehöriinnovationen fasziniert. Bei Betonabbrucharbeiten sorgen die Carbidespitzen dafür, daß es zu geringerem Materialverschleiß kommt und auch starkem Aufprallen standgehalten wird. Durch zusätzlich

aufgebrachtes Material wird das Werkzeug so geführt, daß es sich selbst nachschärft und längeres Arbeiten möglich wird.

Im Bereich der Meßtechnik gibt es einen neuen, robusten 360°-Linienlaser mit großer Reichweite (bis zu 120 m Arbeitsradius) und integrierter Rotationshalterung sowie zwei präzise Infrarotspot-Thermometer, die sich leicht bedienen lassen.

Bei Bosch grün für die Heimwerker und Gärtner, ist jetzt die 8. Generation des kleinen Handakkuschraubers IXO erhältlich. Zudem ist mit Pneo eine handliche Druckluftpumpe für zuhause (etwa Bälle oder Luftballons) oder unterwegs (Reifen an



easymoka – Espressomaschine mit Akku für die Baustelle.

Zweirad oder Auto) ins Programm gekommen. Mit Taydo gibt es eine Akku-Reinigungsbürste mit umfangreichem Zubehör gegen hartnäckigen Schmutz. Zwei Bürsten und Padhalter mit Hochleistungs- und Mikrofaserpad gehören zum Lieferumfang.

Auch Bosch kümmert sich bewußt weltweit um Nachhaltigkeit,

und so war es beeindruckend zu sehen, welche Fortschritte auch im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft inzwischen bei Verpackungen und Altgeräte-Weiterverwendung erreicht wurden. Herausfordernd bleibt es, tatsächlich auch an die Altgeräte heranzukommen. Ob dafür zukünftig mit einem Pfandsystem zusätzlicher Anreiz geschaffen wird, ist noch offen.

Zum abschließenden Abendessen war dann von dem Extremsportler Jonas Deichmann ein packender und energiegeladener Vortrag mit einigen seiner beeindruckenden Triathlon-Weltrekorde ein zum Schwerpunkt „Expert“ passender Überraschungsgast geladen. Vom Pressesprecher gefragt, welches Produkt ihn denn während des ganzen Tages am meisten fasziniert habe, war es der eingangs erwähnte Akku-Espressokocher. Seit Mai ist dieser lieferbar, auch der Referent sollte sein Wunschexemplar inzwischen erhalten haben ... <<



Beachtliche Recyclingquoten werden zum Teil schon erreicht von Bosch Power Tools.

Mit dem neuen Ready to Charge-Bundle bündelt der Elektrogroßhändler vorkonfigurierte Business-Ladestationen mit einer integrierten 24-monatigen Ladepunktlicenz zu einer Komplettlösung für Installation und Betrieb. Damit werden Hardware, Aktivierung und Betreiber-Dashboard noch enger zusammengeführt. Zum Auftakt sind Walther Electric und Mennekes die ersten Hardwarepartner, weitere Hersteller, darunter Hager, sollen folgen ... | VON GUNDO SANDERS



Wallboxen aus der Serie smartEVO duo+ von Walther Electric ergänzen das Ready to Charge-Bundle von Sonepar und sind darin als vorkonfigurierte Lösung für professionelle Ladeinfrastruktur verfügbar. Bild: Sonepar/Walther Electric



Die Wallbox AMTRON® 4Business 780 von Mennekes ist im Ready to Charge-Bundle von Sonepar als vorkonfigurierte Lösung für die schnelle und einfache Inbetriebnahme von Ladeinfrastruktur erhältlich. Bild: Sonepar/Mennekes

INBETRIEBNAHME VON LADEINFRASTRUKTUR:

# Sonepar baut **Ready to Charge** mit neuem Bundle zur **Komplettlösung** aus

Mit dem Ready to Charge-Bundle erweitert Sonepar sein E-Mobility-Portfolio um eine All-in-one-Lösung, die den Aufwand für Elektroinstallateure vor Ort deutlich reduziert und den Einstieg in den Betrieb erleichtert. Die Lösung kombiniert vorkonfigurierte Ladehardware mit einer integrierten 24-monatigen Ladepunktlicenz zu einer Komplettlösung für Installateure und Betreiber. Nach der Installation lässt sich die Ladestation einfach per QR-Code aktivieren – zusätzliche Programmierung oder manuelle Konfiguration entfallen. Backend-Adresse und SIM-Karte sind bereits vorkonfiguriert. So greifen Hardware, Software und Inbetriebnahme schnell ineinander. In wenigen Minuten sind Ladepunkte oder ganze Ladeparks einsatzbereit.

## Intelligente Verbindung von Software und Hardware

Die digitale Basis der Lösung bildet das Betreiber-Dashboard auf Basis der Plattform des Softwareanbieters reev: Betreiber können ihre Ladeinfrastruktur zentral verwalten, Nutzerzugänge steuern, Abrechnungen organisieren und das Lastmanagement komfortabel im Browser abbilden. Darüber hinaus ermöglicht die Plattform eine einfache Integration weiterer Ladepunkte, eine flexible Tarifgestaltung sowie automatisierte Abrechnung – alles gebündelt in einer übersichtlichen Oberfläche. Für Betreiber entsteht so eine planbare und skalierbare Lösung, mit der sich Ladepunkte zentral managen und effizient betreiben lassen. Das Angebot richtet sich an professionelle Anwendungen in Unternehmen, Flotten, Gewerbe, Wohnungswirtschaft, Dienstwagenlösungen und halböffentliche Bereiche – überall dort, wo Ladeinfrastruktur schnell, wirtschaftlich und mit minimalem Inbetriebnahmeaufwand umgesetzt werden soll. „Mit dem Ready to Charge-Bundle bieten wir unseren Kunden eine professionelle Ladeinfrastruktur, die sich nahezu von selbst in Betrieb nehmen lässt“, so Thomas Hogrefe, strategischer Sortimentsmanager Nachhaltige Energiesysteme bei Sonepar in Deutschland. „Unsere Systemlösung reduziert den Projektaufwand, vereinfacht den Betrieb und schafft eine planbare wirtschaftliche Grundlage.“

Das Bundle ist ab sofort über Sonepar erhältlich. Zum Auftakt ist es mit Wallbox-Lösungen von Walther Electric und Mennekes als ersten Hardwarepartnern verfügbar: mit der Wallbox AMTRON® 4Business 780 in Varianten mit 11 oder 22 kW von Mennekes sowie mit Wallboxen aus der Serie smartEVO duo+ von Walther Electric. In Kürze wird der Elektrogroßhändler das Angebot um vorkonfigurierte Wallboxen weiterer Hersteller erweitern. <<

*Noch Fragen?* <https://www.sonepar.de/c/services-loesungen/planorganisation/e-mobility/betreiber-dashboard>



Das Betreiber-Dashboard, das Sonepar in Kooperation mit reev entwickelt hat, erleichtert Betreibern die zentrale Verwaltung ihrer Ladeinfrastruktur – von Lastmanagement und Nutzersteuerung bis zur automatisierten Abrechnung. Bild: Sonepar

Anzeige

**fischer** 

**Bemessungssoftware  
Fixperience.**

Mit Fixperience bietet fischer eine einfach zu bedienende Bemessungssoftware im Bereich der Befestigungs- und Systemtechnik, die es Planern und Statikern ermöglicht, schnell, flexibel und effizient zu arbeiten. Die Software ist modular aufgebaut, so dass es für jede Anwendung eine Lösung gibt.

Für weitere Informationen:  
[fischer.de/fixperience](https://www.fischer.de/fixperience)



FORD PRO:

# Neue Modelle und weniger Ausfallzeiten

Eine neue weitere Transporterfamilie und einen kräftigeren Pick-up der Ranger-Familie hat Ford angekündigt. Beides war auch schon zu sehen, der neue Ford Transit City bereits in unserer letzten Ausgabe. Jetzt wurden mehr Details veröffentlicht, und wir konnten schon mal probesitzen. Vom neuen Ranger Super Duty gibt es Daten und Bilder. Für Testfahrten braucht er noch eine deutsche Straßenzulassung. Für gewerbliche Kunden wird bei Ford jetzt noch mehr Wert darauf gelegt, daß ihre Fahrzeuge möglichst wenige und wenn, dann kürzere Ausfallzeiten haben ... | VON GUNDO SANDERS



Die neue Ranger-Familie

Der **Ford Transit City** wird in China bei JMC gebaut. Es gibt ihn in zwei Höhen und zwei Längen, er hat Platz für drei Paletten und kann mehr als 1 t Nutzlast schultern. Die am Demonstrationsmodell angebrachten 1.600 kg Payload (= Nutzlast) beziehen sich auf das reine Fahrwerk ohne Aufbau. Es gibt ihn mit einem Elektromotor, der 110 kW (150 PS) hat, ist auf 120 km/h gedrosselt, hat eine 55 kWh LFP Batterie, kann von 10 auf 80 % Batteriekapazität in 33 Minuten geladen werden und hat eine City-Reichweite nach WLTP von 381 km. Neben dem Kastenwagen gibt es ihn zum Start auch mit Pritsche und Kofferaufbau; der Kastenwagen mit integriertem Regalsystem, Kühlkoffer oder als Kühlhausbau und der Kipper folgen später. Auf der IAA im September in Hannover wird er seine Publikumspremiere haben. Der Bestellstart war bereits im Mai, der Einstiegspreis liegt bei 35.990 Euro zzgl. MwSt. Test- und Probefahrten mit dem Transit City werden wohl im 4. Quartal möglich sein. Dann wird es weitere Eindrücke auch hier geben.

Auch die **Pick-up-Familie des Rangers** bekommt Zuwachs. Der Pick-up, der in Europa schon lange Marktführer ist, und zu dem es seit 2018 den kräftigeren und bulligeren Ranger Raptor

gibt, macht fast die Hälfte aller in Europa verkauften Pick-ups aus. Jetzt kommt mit dem Super Duty ein drittes Familienmitglied zu Ranger XLT und Ranger Raptor hinzu. Er kann mehr und schweres transportieren, hat fast 2 t Nutzlast und eine gebremste Anhängelast von 4,5 t. Das Gesamtzuggewicht beträgt 8 t. Statt der bei Pick-ups üblichen offenen, in die Karosserie integrierten Ladefläche gibt es ein Fahrgestell hinter der Kabine, die als Einzel- oder Doppelkabine bestellbar ist. Das bietet Möglichkeiten wie Pritsche oder Kipper. Auch Sonderaufbauten sind leichter möglich, da das Fahrzeug als Fahrgestell ausgeliefert wird.

Der stärkste Serien-Pick-up **Ranger Super Duty** hatte im Frühjahr auf zwei Messen in Deutschland Premiere. Sein 3-Liter-Dieselmotor erfüllt den Euro 6.2-Standard, es gibt sechs verschiedene Fahrmodi. Er hat eine

10-Gang-Automatik, 209 PS (154 kW) und 600 Nm maximales Drehmoment (!). Achsen, Fahrzeugrahmen, Aufhängungspunkte, Ladungshalterungen sowie die Verankerung der Anhängerkupplung sind bewußt verstärkt. 8 Radbolzen und verstärkte Muttern sowie ein größeres und starkes Hinterachsdifferential rüsten den Ranger Super Duty für extreme Arbeitseinsätze. Der Unterboden ist von vorn bis hinten robust verkleidet.

Bisher fehlt eine Straßenzulassung für die Serie, daher kann der Super Duty bisher lediglich auf Privatgelände, wie in der Forstwirtschaft, im Bergbau oder etwa auf Baustellen für große Infrastrukturprojekte eingesetzt werden. Auch für Offroad-Rettungsdienste eignet er sich. Eine Ausweitung der Spezifikationen, um den Schwerlast-Pick-up auch regulär im öffentlichen Straßenverkehr zu nutzen, würden aktuell geprüft, teilte die Ford Pressestelle mit.



Ford Ranger Super Duty kann 4,5 t ziehen und knapp zwei Tonnen Nutzlast schultern.



Wenn es zeitlich eng wird, kann auch der Mobile Service bis zu 70 % der Wartungen und Reparaturen am Ford Transporter zu vertretbaren Mehrkosten vor Ort erledigen.



OPEL GRANDLAND HYBRID GS:

## Vernunft trifft moderne Antriebstechnik

Elektrifizierte Antriebe halten zunehmend Einzug in die Fuhrparks, auch im Bauhandwerk. Zwar sind reine Elektrofahrzeuge längst keine Seltenheit mehr, doch viele Betriebe suchen weiterhin nach einer Lösung, die Alltagstauglichkeit, Reichweite und Wirtschaftlichkeit miteinander verbindet. Mit dem Grandland Hybrid GS hat Opel ein interessantes Angebot. Während unserer Testfahrt zeigte sich, wo die Stärken – und auch die Grenzen – des elektrifizierten SUV liegen ... | VON GUNDO SANDERS

Auf der Abenteuer & Allrad Messe in Bad Kissingen war Anfang Juni im Ford-Zelt auch der Umbauer O-M.Services aus Griesheim bei Darmstadt vertreten, der den Ranger Super Duty ab Oktober mit Einzelzulassungen angekündigt hat – sogar mit 6 Rädern! Wir sind gespannt auf mehr Super Duty News ...

Der dritte Aspekt der neuen Ausrichtung bei Ford unter der Überschrift „**Ready Set Ford**“ ist das Thema Uptime. Wenn der Transit eines Handwerkers in die Inspektion muß, dann können Mitarbeiter damit nicht zum Kunden auf die Baustelle oder zum Serviceeinsatz raus. Dem will Ford für seine Kunden vorbeugen und hat mit seinem Telematicsangebot eine Lösung, die kritische Fahrzeugpunkte überwacht. So sollen mit vernetzten Fahrzeugdaten und vorausschauender Intelligenz Probleme identifiziert werden, bevor sie zu Ausfällen führen. Neben Serviceintervallen werden etwa auch der Zustand der Bremsen oder von Flüssigkeiten im Motorkreislauf beobachtet. Überwacht wird das mit Ford Liive, das wir bereits 2021 schon einmal vorgestellt haben: [https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_11-12-21\\_Nutz\\_Ford.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_11-12-21_Nutz_Ford.pdf) Dazu gehört auch der Einsatz mobiler Ford-Werkstatt-Vans, die 70 % der anfallenden Reparaturen und Wartungen vor Ort lösen können (s. [https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_1-2-24\\_Nutz\\_Werkstattservice.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_1-2-24_Nutz_Werkstattservice.pdf))



Mit dem Opel Grandland Hybrid GS gelingt der Einstieg in die E-Mobilität auch ohne nach Lademöglichkeiten suchen zu müssen, denn er tankt zusätzlich Benzin.

Bereits optisch hinterläßt der Grandland Hybrid GS einen modernen Eindruck. Die markante Front mit dem bekannten Opel Vizor, schmale LED-Scheinwerfer und die sportlich gestalteten GS-Elemente verleihen dem Fahrzeug ein selbstbewusstes Auftreten – eher repräsentativer Firmenwagen als ein nüchternes Nutzfahrzeug. Im Innenraum setzt sich dieser Eindruck fort. Fahrer und Beifahrer nehmen auf angenehm konturierten Sitzen platz, die auch längere Strecken komfortabel gestalten. Die Materialanmutung liegt auf einem guten Niveau, ohne dabei übertrieben luxuriös zu

wirken. Besonders positiv fällt die übersichtliche Gestaltung des Cockpits auf: Moderne Displays liefern alle wichtigen Informationen, bleiben dabei aber verständlich und praxisnah. Gerade Handwerker, die häufig zwischen Baustelle, Lager und Kunden unterwegs sind, dürften die einfache Bedienung schätzen.

Unter der Haube arbeiten hier ein Benzinmotor gemeinsam mit einem Elektromotor. Das Zusammenspiel funktioniert bemerkenswert harmonisch. Beim Anfahren und im Stadtverkehr übernimmt häufig der Elektromotor die Arbeit. Das sorgt für eine angenehme

Bilder: Sanders

➤ Laufruhe und reduziert den Kraftstoffverbrauch. Auf Landstraßen und Autobahnen schaltet sich der Verbrenner nahezu unmerklich hinzu. Während der Testfahrt überzeugte vor allem die Elastizität des Antriebs. Überholmanöver gelingen souverän, und auch bei voller Beladung steht ausreichend Leistung zur Verfügung. Gerade Handwerksbetriebe, deren Fahrzeuge regelmäßig mit Werkzeug, Maschinen oder Material unterwegs sind, profitieren von dieser Reserve. Der Hybridantrieb wirkt nie angestrengt und bietet ausreichend Kraft für den täglichen Einsatz.

Neben dem Fahrkomfort spielt vor allem die Praxistauglichkeit eine Rolle. Hier kann der Grandland ebenfalls punkten. Die erhöhte Sitzposition verbessert die Übersicht im dichten Stadtverkehr ebenso wie auf unübersichtlichen Baustellen. Der Kofferraum bietet ausreichend Platz für Werkzeugkoffer, Meßgeräte oder kleinere Materialmengen. Für umfangreiche Transporte ersetzt der Grandland zwar keinen Transporter, als Fahrzeug für Bauleiter, Projektverantwortliche, Sachverständige oder Kundendiensttechniker eignet er sich jedoch hervorragend. Mit umgeklappter Rücksitzbank erweitert sich der Kofferraum auf geräumige 1.645 Liter.

Auch bei der Sicherheitsausstattung zeigt sich der Opel auf aktuellem Stand. Zahlreiche Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer im Alltag. Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, Abstandstempomat und Rückfahrkamera erhöhen den Komfort und helfen, den Streß an langen Arbeitstagen zu reduzieren. Besonders interessant ist die Verbrauchsseite. Im gemischten Fahrbetrieb aus Stadtverkehr, Landstraße und Autobahn zeigte sich der Hybridantrieb effizient. Trotz mancher Autobahnfahrt kamen wir auf 6,3 Liter Benzin/100



Moderne Technik und erfreulich viel Platz sind im Opel Grandland Hybrid GS vorhanden.

km. Wer regelmäßig kurze Strecken zurücklegt und die elektrischen Fahranteile konsequent nutzt, kann den Kraftstoffbedarf spürbar senken. Gerade angesichts weiterhin hoher Mobilitätskosten bleibt dies ein wichtiger Faktor für viele Betriebe. Es gibt auch Einschränkungen. Das zusätzliche Gewicht der Hybridtechnik macht sich gelegentlich bemerkbar, und für schwere Anhängelasten sollten Interessenten die technischen Daten genau prüfen. Außerdem liegt der Anschaffungspreis über dem eines vergleichbaren Modells mit reinem Verbrennungsmotor. Dem stehen jedoch niedrigere Verbrauchswerte und ein zeitgemäßes Antriebskonzept gegenüber.

**FAZIT**

Der Opel Grandland Hybrid GS präsentiert sich als ausgewogener Begleiter für Handwerksbetriebe, die ein repräsentatives, komfortables und wirtschaftliches Fahrzeug suchen. Er verbindet moderne Hybridtechnik mit hoher Alltagstauglichkeit, bietet ausreichend Platz für den beruflichen Einsatz und überzeugt durch ein angenehmes Fahrverhalten. Seine größte Stärke liegt dabei in der gelungenen Balance aus Effizienz, Komfort und Praxistauglichkeit. <<

Elektrische Transporter gehören inzwischen zum Hofbild vieler Handwerksbetriebe. Bei Pick-ups sieht die Auswahl noch überschaubar aus. Mit dem Maxus eTerron 9 hat der chinesische Hersteller Maxus im Frühjahr 2025 ein Modell auf den Markt gebracht, das speziell für gewerbliche Nutzer interessant ist. Doch taugt ein Elektro-Pick-up tatsächlich für den harten Alltag auf Baustellen und im Ausbauhandwerk? | VON GUNDO SANDERS



Das Laden des ePick-ups hat immer reibungslos geklappt!



Vorne unter der „Motorhaube“ ist Platz für einen mittelgroßen Koffer und mehrere Taschen. Der Elektromotor benötigt weniger Platz und Aggregate.

Opel	Grandland Hybrid GS
Preis inkl. MwSt.	43.100,- €
Internet	<a href="https://www.opel.de/fahrzeuge/grandland-modelle/grandland/übersicht.html">https://www.opel.de/fahrzeuge/grandland-modelle/grandland/übersicht.html</a>
Motorleistung	145 PS (107 kW) kombiniert
Motor	Benzin- und Elektromotor
Antrieb	Vorderachse (mit beiden Motoren)
Testverbrauch	6,3 Liter/100 km
Zuladung	495 kg
Anhängelast	850 kg gebremst, 750 kg ungebremst
Wendekreis	10,93 m
Vmax	201 km/h

MAXUS ETERRON 9 LUXURY:

# Der Elektro-Pick-up für die Baustelle?

Schon der erste Eindruck fällt positiv aus. Der eTerror 9 wirkt robust, modern und selbstbewußt. Die markante Frontpartie, eine hohe Bodenfreiheit und die großzügig dimensionierte Ladefläche vermitteln klassische Pick-up-Tugenden. Gleichzeitig sorgt das elektrische Antriebskonzept für eine überraschend leise und entspannte Fahrweise. Unter der Karosserie arbeitet ein Allradantrieb mit zwei Elektromotoren. Das sorgt nicht nur für souveräne Traktion auf unbefestigten Wegen, sondern auch für beeindruckende Fahrleistungen. Der eTerror 9 beschleunigt kraftvoll und ohne Zugkraftunterbrechung – gerade auch beim Einfädeln in den Verkehr oder auf Landstraßen. Für Handwerker, die häufig mit Anhängern, Werkzeugen oder Baumaterial unterwegs sind, bedeutet das ein Plus an Fahrkomfort.

Auf der Baustelle überzeugt der Elektro-Pick-up vor allem durch seine Alltagstauglichkeit. Die Ladefläche bietet ausreichend Platz für Maschinen, Werkzeugkisten oder längere Baumaterialien. Dank der hohen Nutzlast und der Anhängelast von bis zu 3,5 t eignet sich das Fahrzeug auch für anspruchsvollere Einsätze. Besonders interessant ist die Möglichkeit, elektrische Geräte direkt über das Fahrzeug mit Strom zu versorgen. Akkuladegeräte, Beleuchtung oder kleinere Maschinen können so unabhängig von einer externen Stromquelle betrieben werden. Im Innenraum präsentiert sich der eTerror 9 deutlich moderner als viele klassische Nutzfahrzeuge. Große Displays, digitale Instrumente und zahlreiche Assistenzsysteme schaffen ein fast schon Pkw-ähnliches Ambiente. Gleichzeitig bleibt genügend Platz für Fahrer und Kollegen. Die Sitze bieten auch auf längeren Strecken guten Komfort, was insbesondere für Betriebe mit überregionalen Einsätzen von Vorteil ist.

Beim Thema Reichweite zeigt sich der Maxus praxistauglich. Für typische Fahrten zwischen Betriebshof, Baustelle und Kunden reicht eine Batterieladung in der Regel problemlos aus. Wer täglich mehrere hundert Kilometer zurücklegt oder regelmäßig schwere Anhänger zieht, muß allerdings Ladepausen einkalkulieren. Hier gelten dieselben

Bilder: Sanders



Auch in schwierigem Gelände hat sich der eTerror 9 immer gut bewegen lassen.

physikalischen Grenzen wie bei anderen Elektrofahrzeugen. Auch wirtschaftlich kann der eTerror 9 interessant sein. Niedrigere Energiekosten, geringerer Wartungsaufwand und mögliche Förder- beziehungsweise Steuervorteile können die höheren Anschaffungskosten teilweise kompensieren. Zudem spielt für viele Handwerksbetriebe die nachhaltige Außendarstellung gegenüber Kunden eine zunehmend wichtige Rolle.

## FAZIT

Der Maxus eTerror 9 zeigt, daß Elektromobilität inzwischen auch im Pick-up-Segment angekommen ist. Für Bauunternehmen, Dachdecker, Garten- und Landschaftsbauer sowie Ausbauhandwerker bietet er eine überzeugende Kombination aus Nutzwert, Fahrkomfort und lokal emissionsfreiem Betrieb. Wer überwiegend regionale Einsätze fährt und Zugang zu einer geeigneten Ladeinfrastruktur hat, findet im eTerror 9 eine moderne Alternative zum klassischen Diesel-Pick-up. Die größte Herausforderung bleibt derzeit weniger das Fahrzeug selbst, als vielmehr die Organisation des Ladealltags. Insgesamt hinterläßt der Maxus jedoch einen überraschend ausgereiften Eindruck. <<

Anzeige

Maxus	eTerror 9 Luxury
Preis inkl. MwSt.	75.731,60 €
Internet	<a href="https://www.maxus.de/de/modelle/eterror9">https://www.maxus.de/de/modelle/eterror9</a>
Motorleistung	kombinierte 325 kW/442 PS
Motor	zwei Permanentmagnet-Synchronmotoren
Antrieb	Allrad
Reichweite/Laden	430 km kombiniert und 566 km innerorts nach WLTP; AC 11 kW, 5–100% 12 Stunden, DC (bis zu 115 kW) 20–80% 42 Minuten
Zuladung	575 kg
Anhängelast	3.500 kg gebremst, 750 kg ungebremst
Wendekreis	13,3 m
Vmax	190 km/h

## ADDISON Handwerk

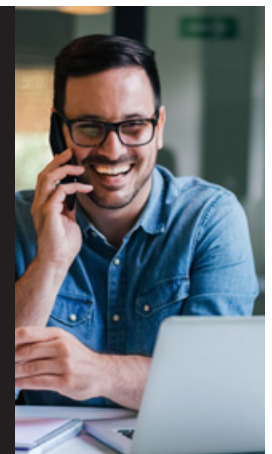
Projektplanung und Buchhaltung einfach gelöst.

Für effiziente Abläufe, mehr Übersicht und weniger Aufwand im Arbeitsalltag.



Mehr Infos

Wolters Kluwer



# Transporter-NEWS

von Gundo Sanders

Jährlich ermittelt **Autoleasinganbieter Ayvens**, (entstanden aus dem Zusammenschluß von ALD Automotive & LeasePlan) seine Top 10 der beliebtesten Transporter im Ayvens Leasing. Mit 21 % landet der Opel Vivaro auf dem ersten Platz, gefolgt vom Vorjahressieger Ford Transit Custom und Mercedes Vito (je 13 %). Die Hersteller Opel, Ford, Mercedes und Volkswagen schaffen es mit weiteren Modellen ins Ranking, auf Platz 10 landet Citroën mit seinem Berlingo, der in diesem Jahr sein 39-jähriges Markenjubiläum feiert. Die beliebtesten E-Transporter sind der ID.Buzz und der Transporter von Volkswagen. Dahinter folgen mit den beiden elektrischen Modellen Combo und Vivaro zwei Fahrzeuge von Opel sowie der elektrische Transit Custom von Ford. Wie zuvor konnten sich die elektrischen Modelle auch im Jahr 2025 noch keinen Platz unter den Top 10 sichern, sondern würden in einer Gesamtwertung über alle Antriebe ab Platz 11 hinter den konventionellen Antrieben rangieren. Die Auswertung zeigt, daß Fuhrparkleiter bei E-Transportern weiter zurückhaltend sind. Höhere Batteriekapazitäten werden langsam den Praxisanforderungen gerecht. Es gibt neue E-Transporter mit Reichweiten von 400 Kilometern und mehr sowie Ladegeschwindigkeiten bis zu 80 % in 20 Minuten. Dazu Christopher Schmidt, Commercial Director bei Ayvens: „Bei Transportern entscheidet die Praxis. Nutzlast, Reichweite unter Last, zusätzliche Verbraucher wie Werkzeuge oder Kühlaggregate sind entscheidende Faktoren bei unseren Kunden. Ihre Betriebsabläufe müssen ohne Unterbrechung laufen.“

In diesem Jahr feiert der **Citroën Berlingo** sein 30-jähriges Markenjubiläum. Er ist sowohl bei Handwerksbetrieben als Servicefahrzeug, bei Paket- und Zustelldiensten als Stadtlieferwagen und bei Familien als Hochdachkombi mit bis zu sieben Sitzen beliebt. Zu den Wurzeln des Berlingo in der Citroën-Historie gehören der legendäre **2CV Fourgonnette** von 1950 und Modelle wie **Acadiane** und **C15**, bevor der Berlingo 1996 das Segment grundlegend neu definierte. In Deutschland



Bilder: Sanders, Citroën, Farizon

erzielt der Berlingo einen Anteil von rund 10 % in seinem Segment. Die aktuelle Generation des Berlingo kombiniert moderne Konnektivität mit maximaler Variabilität. Erhältlich in zwei Längen (M und

XL) sowie mit bis zu sieben Sitzen, bietet der Hochdachkombi viel Platz bei kompakten Außenmaßen. Es gibt ihn mit Benzin-, Diesel- und Elektromotor. Auch der Berlingo Kastenwagen bleibt eine feste Größe im Segment der kompakten Nutzfahrzeuge. Mit bis zu 4,4 m<sup>3</sup> Ladevolumen und zahlreichen branchenspezifischen Lösungen richtet er sich weiter gezielt an Gewerbekunden und professionelle Nutzer.

**Geely** ist ein großer chinesischer Fahrzeughersteller. Seit letztem Jahr gibt es mit **Farizon** auch eine Geely Nutzfahrzeugtochter in Deutschland, die aktuell zwei Transporter anbietet. Den mittelgroßen V7E sowie den SV. Der mittelgroße Farizon V7E (ca. 5 m Länge, 1,82 m Breite)



hat ein Ladevolumen von ca. 6,95 m<sup>3</sup>, eine Nutzlast von rund 1,24 t und eine WLTP-Reichweite von bis zu 328 km (mit 67-kWh-Akku). Der größere Farizon SV-Transporter fällt in die 3,5-Tonnen-Klasse und ist in sechs Aufbauvarianten (L1H1 bis L3H3) erhältlich. Er erreicht bis zu 135 km/h und bietet in der L2H3-Variante bis zu 11,22 m<sup>3</sup> Laderaum bei einer Reichweite von bis zu 336 km (mit 82,88-kWh-Akku). Die Preise für den deutschen Markt beginnen bei 32.600 € netto für den V7E und 44.900 € netto für den SV. Um die hohen deutschen Anforderungen an Service und Ersatzteile zu erfüllen, hat Farizon bereits zum erfolgten Auslieferungsstart ein Ersatzteillager im deutschen Gaggenau eingerichtet und arbeitet an einem flächendeckenden Servicenetz. Der SV hat eine 5-Sterne-Euro-NCAP-Sicherheitsbewertung.

**Toyota** hat bereits im November 2025 die neunte Generation seines Pick-ups Hilux präsentiert und wir hatten die Möglichkeit, mit



ersten Prototypen zu fahren ([https://www.handwerke.de/pdf/CiH\\_11-12-25\\_Nfz\\_News.pdf](https://www.handwerke.de/pdf/CiH_11-12-25_Nfz_News.pdf)). Jetzt sind die Serienmodelle

in der Auslieferung. Wir werden im nächsten Heft ausführlich auf die gesamte Hilux-Ränge und die verschiedenen Antriebskonzepte eingehen. ✉

DER UNTERSCHÄTZTE HEBEL IM HANDWERK:

# Arbeitszeit sichtbar machen

Lange Tage, volle Kalender, zu wenig Zeit – viele von uns kennen das. Das verdeutlicht eine Entwicklung, die in einigen Betrieben noch zu selten kritisch hinterfragt wird: Denn Überstunden und Mehrarbeit gelten oftmals als Zeichen von Leistungsbereitschaft und Engagement ... |

VON CHRISTOPH LÜCKL

Die Dimension ist erheblich: Laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung summierten sich die Überstunden in Deutschland 2024 auf über eine Milliarde – mehr als die Hälfte davon unbezahlt. So nachvollziehbar dieser Einsatz auch sein mag, gleichzeitig bringt er neue Herausforderungen für Mitarbeiter ebenso wie für Unternehmen mit sich – und das, obwohl beide ohnehin unter hohem Zeitdruck stehen.

Vor allem im Handwerk trifft das einen Nerv, da die Arbeitszeit hier häufig schnell zersplittert. Von der Anfahrt über kurze Zwischenjobs und Notfälle bis zur Dokumentation – vieles davon passiert „irgendwo dazwischen“ und lässt die tatsächlich aufgewendete Zeit verschwinden. Die Folge ist paradox: Alle arbeiten viel und trotzdem fehlt der Überblick. Führungskräfte sehen oft erst am Monatsende, wo Teams überlastet sind, was aus dem Ruder lief, oder warum die Nachkalkulation nicht aufgeht. So wird die tatsächliche Arbeitsrealität verzerrt und damit auch die Bewertung der tatsächlichen Arbeitsleistung. Das bringt langfristig Risiken für Motivation, Gesundheit und Fairness im Unternehmen mit sich.

## Fehlende Transparenz kostet Betriebe nicht nur Ressourcen

Unsichtbare, also nicht erfasste Zeit ist nicht nur ein organisatorisches Problem, sondern ein wirtschaftliches Risiko. Gleichzeitig steigt der Druck im Team, weil Abweichungen erst klar erkennbar werden, wenn sie nicht mehr korrigierbar sind. Eine konsequente Zeiterfassung kann hier gezielt gegensteuern und eine wichtige Grundlage für Transparenz, gerechte Vergütung und eine nachhaltige Arbeitskultur schaffen. Ein wichtiger Hebel ist eine verlässliche und einfach nutzbare Zeiterfassung, die Arbeitszeiten direkt vor Ort mobil und projektbezogen erfasst. Das Ziel ist dabei eigentlich simpel: Arbeitszeit soll transparent und damit planbar werden. Dennoch kämpfen einige Betriebe mit der Umsetzung.

## Für den Anfang empfiehlt sich: Definition klarer Zeitkategorien

Es geht nicht um jedes Detail, sondern um Kategorien, die im Handwerk wirklich relevant sind, wie beispielsweise Auftragszeit, Fahrt- und Wegezeiten, Rüstzeiten, Pausen sowie optional Nacharbeit und Dokumentation. Wer Kategorien klar festlegt, schafft die Grundlage

Bilder: TimeTic



für eine einheitliche und vor allem tatsächlich genutzte Zeiterfassung. Zeiterfassung sollte so einfach wie möglich sein – vor allem zu Beginn. Wenn die Zeiterfassung beispielsweise nur 30 Sekunden dauert, passiert sie. Wenn sie fünf Minuten dauert, wird sie geschoben, ungenau oder sogar vergessen.

## Vom Pflichtprozess zum echten Steuerungsinstrument

Wenn Arbeitszeiten im Betrieb verlässlich erfasst werden, entsteht der eigentliche Mehrwert nicht in der reinen Auswertung, sondern >>

Anzeige

## Schluss mit Zettelwirtschaft – deine mobile Zeiterfassung!

### Nutze DIGI-SOLUTION-ONE direkt von der Baustelle.

- Kein Nachtippen im Büro, keine verlorenen Stundenzettel mehr.
- Zeiten erfassen, Projektfortschritt prüfen & Ressourcen planen.
- Exakte Deckungsbeiträge durch Projektzuordnung & Fahrtwegerefassung.

### Der clevere Anschluss:

Alle Daten in **ANNEXUS-ERP** verfügbar – inklusive digitaler Projektmappe, mit Zeiten, Plänen und Dokumenten zu jedem Auftrag.

Gratis Demo!



qrew.one/digi-gratis-demo

**DIGI** Wir sind OneGrew

darin, daß Betriebe ihre Abläufe gezielt steuern können. Vor allem drei Bereiche profitieren besonders:

### 1. Planung: weniger Improvisation, mehr Verlässlichkeit

Zeiten schaffen Klarheit darüber, wo Kapazitäten tatsächlich gebunden sind: nicht nur durch reine Ausführungszeit, sondern auch durch Fahrten, Rüstzeiten und kurzfristige Zusatzaufgaben. Das verändert Disposition und Baustellensteuerung, weil Entscheidungen nicht mehr auf Bauchgefühl beruhen. Betriebe erkennen früher, welche Projekte aus dem Plan laufen, welche Teams überlastet sind und wo sich Engpässe wiederholen. Das Ergebnis sind realistische Terminzusagen und stabilere Einsatzpläne.

*„Im Handwerk kann nur die Arbeit wirtschaftlich berücksichtigt werden, die auch tatsächlich dokumentiert wurde.“*

### 2. Wirtschaftlichkeit: Nachkalkulation ohne Nebel

Im Handwerk kann nur die Arbeit wirtschaftlich berücksichtigt werden, die auch tatsächlich dokumentiert wurde. Saubere Zeitdaten sind die Basis, um Angebote zu verbessern, Soll-Ist-Abweichungen zu verstehen und Stundensätze oder Pauschalen so zu kalkulieren, daß sie die Realität abbilden. Besonders wertvoll ist das bei wiederkehrenden Leistungen: Der Betrieb lernt, welche Auftragsarten zuverlässig laufen – und welche systematisch zu knapp kalkuliert werden.



*Christoph Lückl, CEO von TimeTac, vereint wissenschaftlich fundierte Expertise im Bereich Corporate Leadership mit langjähriger Praxiserfahrung in der Zeitwirtschaft. Seine Perspektive auf die Anforderungen von Unternehmen und Führungskräften wurde insbesondere durch seine Lehrtätigkeit im Fachbereich Corporate Leadership an der Karl-Franzens-Universität Graz geprägt.*

### 3. Mitarbeiterzufriedenheit: Fairness entsteht, wenn Leistung sichtbar wird

Überlastung ist im Handwerk oft nicht nur „zuviel Arbeit“, sondern auch das Gefühl, daß der Zusatzaufwand ständig entsteht – und trotzdem nirgends sauber auftaucht. Wenn Zeiten transparent sind, können Gespräche weniger emotional und mehr lösungsorientiert geführt werden: Wo entsteht Mehrarbeit?

Liegt es an der Planung, der Materiallogistik, der Baustellenkoordination oder an Störungen? Gleichzeitig entsteht mehr Fairness: Überstunden werden nachvollziehbar, der Ausgleich wird planbarer, Ruhezeiten lassen sich besser einhalten. Das stärkt die Bindung – gerade in Zeiten, in denen gute Leute Optionen haben.

### Rechtlicher Rahmen: Pflicht, aber mit Spielraum

Zeiterfassung ist nicht nur „nice to have“. Das Bundesarbeitsgericht hat 2022 festgestellt, daß Arbeitgeber in Deutschland gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG verpflichtet sind, ein System zur Erfassung der Arbeitszeit einzuführen. Eine konkrete gesetzliche Ausgestaltung steht allerdings noch aus. Allerdings können Arbeits-schutzbehörden bereits heute auf Grundlage des § 22 ArbSchG entsprechende Maßnahmen anordnen. Werden solche Anordnungen nicht umgesetzt, drohen Bußgelder. Trotz dieser rechtlichen Pflicht sollte Zeiterfassung,

gerade im Handwerk, nicht als Kontrollinstrument verstanden werden. Richtig eingesetzt, wird sie vielmehr zu einem echten Entlastungsfaktor: Führungskräfte können verlässlicher planen, Betriebe ihre Wirtschaftlichkeit sichern und Mitarbeiter erleben mehr Transparenz und einen fairen Ausgleich ihrer Leistung. Entscheidend ist daher nicht nur das Ob, sondern vor allem das Wie. Eine Lösung muß

im Arbeitsalltag funktionieren und tatsächlich genutzt werden. Wer pragmatisch vorgeht, klare Regeln schafft und einfache Prozesse etabliert, macht aus einer gesetzlichen Pflicht einen echten Wettbewerbsvorteil. <<

*Noch Fragen?*

<https://www.timetac.com/de/zeiterfassung-handwerk/>

Montagsmorgen, sieben Uhr. Der Polier schickt drei Fotos vom Rohbau in die Gruppe, der Nachunternehmer meldet eine Lieferverzögerung per Sprachnachricht, und die Bauleitung fragt im Einzelchat nach dem aktuellen Aufmaß. WhatsApp läuft – auf jeder Baustelle, bei jedem Gewerk, rund um die Uhr ... | VON

JAN WOLBER



*Jan Wolber verbindet über zehn Jahre Erfahrung in der Bauindustrie mit einer wissenschaftlichen Tätigkeit im Bereich Künstliche Intelligenz am Karlsruher Institut für Technologie. Mit der Mitgründung der Valoon GmbH setzt er den Fokus heute auf praxisnahe KI-Anwendungen im Bau.*

*„Die integrierte Übersetzung überbrückt die Sprachbarriere zwischen den Teams ... jeder kommuniziert in seiner Muttersprache.“*

VALOON IM HANDWERKSBETRIEB:

# WhatsApp wird zum Projektwerkzeug

Was abends im Büro ankommt: ein Sammelsurium aus Nachrichten, Bildern und Sprachnotizen, verteilt über ein Dutzend Chats, ohne Struktur, ohne Projektzuordnung, ohne Nachvollziehbarkeit. Wer später einen Nachweis braucht, sucht lange. Wer abrechnen will, tippt ab. Und wer im Streitfall dokumentieren muß, hat ein Problem.

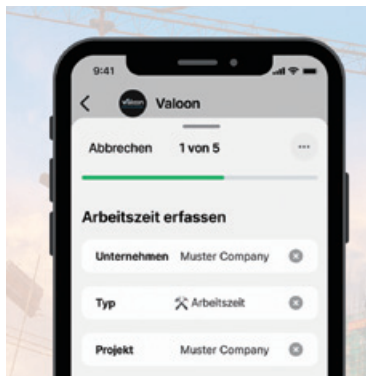
## Warum Verbote bei der Kommunikation schlecht funktionieren

Der naheliegende Reflex vieler Betriebe: WhatsApp einfach verbieten. In der Praxis scheitert das regelmäßig. Denn der Messenger ist nicht deshalb auf jeder Baustelle, weil ihn jemand eingeführt hat – sondern weil ihn ohnehin alle nutzen. Laut einer Untersuchung von BauInfo-Consult greifen mehr als zwei Drittel der Baubeteiligten in Deutschland regelmäßig auf WhatsApp für Projektabsprachen zurück. Wer das unterbinden will, braucht eine Alternative, die genauso einfach, genauso schnell und genauso flächendeckend verfügbar ist. Die gibt es nicht. Klassische Bausoftware gilt auf der Baustelle oft als zu komplex, zu starr und zu weit vom Arbeitsalltag entfernt. Die Folge: Mitarbeiter weichen aus, kommunizieren weiter informell – nur jetzt ohne jede Kontrolle.

## Eine neue Lösung

Der Schlüssel liegt in einer Schnittstelle, die die meisten Handwerksbetriebe noch nicht kennen: der WhatsApp Cloud API. Sie ist die offizielle, von Meta bereitgestellte Programmierschnittstelle, über die Nachrichten, Fotos und Dokumente aus WhatsApp automatisiert an externe Systeme übergeben werden können – kontrolliert und strukturiert. Valoon, eine Ausgründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik (ISST), hat diesen Ansatz systematisch für Bauprojekte nutzbar

Bilder: Valoon



gemacht. Die Teams auf der Baustelle arbeiten weiter wie gewohnt in WhatsApp. Im Hintergrund liest Valoon die Inhalte automatisch aus, ordnet sie dem richtigen Projekt zu und stellt sie im Büro strukturiert bereit: mit Zeitstempel, Absender und Zuordnung zu Vorgängen oder Baubereichen. Kein Systemwechsel, keine Schulung.

## Funktionen, die den Baualltag spürbar verändern

Was im Hintergrund technisch passiert, spüren Mitarbeiter und Büro im Alltag ganz konkret – an vielen Stellen, die bisher Zeit und Nerven gekostet haben. Ein Beispiel ist die Zeiterfassung: Statt Stundenzettel handschriftlich auszufüllen oder abzufotografieren, trägt der Mitarbeiter seine Arbeitszeit direkt per WhatsApp ein – als geführter Dialog im Chat. Valoon ordnet die Angaben automatisch dem richtigen Projekt und der jeweiligen Person zu. Im Büro stehen die Daten strukturiert und zeitnah zur Verfügung, langwieriges Nachfragen entfällt. Ähnlich verhält es sich mit der Fotodokumentation. Fotos vom Baufortschritt, von Mängeln oder Abnahmesituationen werden wie gewohnt per WhatsApp verschickt – Valoon greift sie automatisch ab, versieht sie mit Datum, Uhrzeit und Absender und legt sie direkt im richtigen Projektordner ab. Statt später in Gruppenchats zu suchen, findet die Bauleitung alle Aufnahmen gebündelt und sortiert in der Projektakte. Auch digitale Formulare lassen sich vollständig über WhatsApp abwickeln. Aufmaße, Bautagesberichte, Mängelanzeigen oder Abnahmen werden als strukturierter Dialog im Messenger erfasst, inklusive digitaler Unterschrift – vollständig, einheitlich und sofort weiterverwendbar. ➤

Anzeige

## COMPUTERN

Fachmagazin für Bauhaupt- und Baunebengewerbe

IM HANDWERK

AB SOFORT ALS XLS-DATEI:

## MARKTÜBERSICHT BRANCHENSOFTWARE 2026

Mehr Software-Details im Vergleich für nur 75,- €:  
Bestellung direkt per Mail an [redaktion@cv-verlag.de](mailto:redaktion@cv-verlag.de)

✉ **Einsatz in der Türkei, Hamburg und New York**

Wie das in der Praxis aussieht, zeigt das Beispiel der Alu Group, einem Spezialisten für hochwertige Aluminium-Fassadensysteme mit Produktion in der Türkei, Logistik in Hamburg und Montageteams in New York. Unterschiedliche Zeitzonen, mehrere Sprachen, wechselnde Baustellen an Wolkenkratzern – der Koordinationsaufwand war enorm. „Früher war es ein Zirkus. Jetzt haben wir eine zentrale Manege, in der alles schriftlich und nachvollziehbar ist“, beschreibt Projektkoordinator Jason Pereira die Situation vor und nach der Einführung von Valoon. Seit März 2025 läuft die Kommunikation zwischen Werk, Logistikzentrum und Baustelle über Valoon. Mängel wie ein verkratztes Glas oder eine Tür außerhalb des Maßes, die in New York entdeckt werden, verhallen nicht mehr im Chat, sondern werden mit Projektkontext, Fotos und Zuständigkeiten direkt als Ticket erfasst. Die integrierte automatische Übersetzung überbrückt zusätzlich die Sprachbarriere zwischen den Teams in New York, der Türkei und Hamburg – jeder kommuniziert in seiner Muttersprache.

**Datenschutz – der unterschätzte Vorteil**

Ein Nebeneffekt, der im Alltag oft übersehen wird: Weil Valoon die WhatsApp Cloud API nutzt, verlassen Projektfotos, Nachrichten und Dokumente das private Smartphone nicht unkontrolliert. Die Daten laufen über eine definierte Schnittstelle direkt in eine sichere, projektbezogene Umgebung – zentral gespeichert, reversionssicher archiviert. Für Betriebe bedeutet das mehr Rechtssicherheit im Umgang mit projektbezogenen Informationen, ohne daß die Mitarbeiter auf der Baustelle irgendetwas andersmachen müssen.

**So einfach funktioniert Valoon**

**WhatsApp bleibt – die Frage ist nur wie**

Valoon zeigt, daß Digitalisierung im Handwerk nicht bedeuten muß, bewährte Werkzeuge zu ersetzen. WhatsApp bleibt – als vertrautes Kommunikationsmittel, das auf jeder Baustelle funktioniert und von allen genutzt wird. Was sich ändert, ist das, was im Hintergrund damit passiert: Informationen werden strukturiert, Projekte dokumentiert, Abläufe beschleunigt. Ganz ohne Schulungsaufwand und Systemwechsel. Für Betriebe, die den nächsten Schritt in Richtung digitale Baustelle gehen wollen, ohne ihre Mannschaft zu überfordern, ist das ein sehr praktikabler Einstieg – dort, wo die Kommunikation ohnehin schon stattfindet. <<

Noch Fragen? [www.valoon.chat](http://www.valoon.chat)



Im Frühjahr brachten es zwei conmeet-Gründer in dieser Zeitschrift auf den Punkt: Das Handwerk habe kein Digitalisierungsproblem, sondern ein Softwareproblem. Jetzt folgt die Antwort. Auf Schloß Raesfeld enthüllte das Unternehmen das erste KI-Steuerungssystem für Handwerk und Bau – ein System, das nicht mehr nur verwaltet, sondern aktiv mitsteuert ... | VON BENEDIKT KISNER

**Ein System. Alle Prozesse.**

In conmeet arbeiten CRM, ERP, Projektmanagement und Controlling in einer Plattform zusammen. Statt zwischen Tools und Tabellen zu wechseln, steuern Sie Ihr gesamtes Unternehmen über eine zentrale Oberfläche.

<p><b>CRM &amp; Auftragsmanagement</b> Anfragen erfassen, Angebote erstellen, Aufträge abwickeln – in einem durchgängigen Prozess.</p>	<p><b>ERP &amp; Controlling</b> Einkauf, Lager, Kalkulation und Auswertungen auf einer gemeinsamen Datenbasis.</p>	<p><b>Prozess-Automatisierung</b> Wiederkehrende Abläufe automatisieren – von der Angebotserstellung bis zum Zahlungseingang.</p>
<p><b>Projektmanagement</b> Aufgaben, Ressourcen und Termine – mit klarem Zuständigkeiten und Echtzeit-Überblick.</p>	<p><b>Integrierte Kommunikation</b> E-Mails, Teamchats und Dokumente – im Kontext von Kunden und Projekten.</p>	<p><b>Banking &amp; Finanzen</b> Konten synchronisieren, Zahlungen abgleichen, Cashflow verstehen.</p>

CONMEET ENTHÜLLT DAS ERSTE KI-STEUERUNGSSYSTEM FÜR HANDWERK UND BAU:

# Vom Softwareproblem zur Antwort

Die Diagnose stand in Heft 03-04/2026: ein ERP, daneben fünf weitere Tools, die Nachkalkulation in Excel – ein Flickenteppich, der den Überblick kostet. COO Lennart Eckerlein brachte es damals auf das Bild des Hängeregisters: Früher zog man auf der Baustelle die Mappe und hatte alles beisammen; heute liegt dasselbe digital vor, aber verteilt auf Systeme, die nicht miteinander reden. „Die Branche arbeitet bis heute mit Software-Dinosauriern, viele zwanzig oder dreißig Jahre alt“, sagt CEO Benedikt Kisner. „Im Kern verwalten sie, was bereits passiert ist.“

Die Konsequenz ist nicht noch ein Tool, sondern ein System, das alles in eine Lösung integriert hat. Auf Schloß Raesfeld, Sitz der Akademie des Handwerks, zeigte conmeet genau das: Projekte, Baustellen, Nachträge, Material, Disposition, Finanzen, Subunternehmer und Kommunikation laufen in Echtzeit auf einer einzigen Datenbasis zusammen – von der ersten Anfrage bis zur Abrechnung, ohne Medienbruch, ohne Systemwechsel. „Ein Unternehmen wird nicht besser, nur weil es irgendwie verwaltet wird, sondern weil es gut gesteuert wird“, so Kisner.

## Drei KI-Bausteine, die handeln

Den Unterschied macht eine von Grund auf KI-zentrierte Architektur. Der Assistent erledigt auf einen getippten Satz hin mehrere Schritte gleichzeitig – den Kunden anlegen, Vorgang eröffnen, Angebotsentwurf vorbereiten, auf Wiedervorlage setzen – und darf alles, was auch ein Mensch im System darf. Der Agent arbeitet autonom: Er vergleicht etwa über alle Projekte hinweg Lieferantenpreise und bestellt nach festgelegten Regeln.

Der Telefon-Agent geht über bisherige KI-Telefonie hinaus – er ruft mit eigener Stimme selbst bei Lieferanten oder Kunden an und fragt Preise ab. Ein integriertes KI-Büro zeigt jederzeit, welcher Agent woran arbeitet; über Gesamt- und Einzelbudgets behalten Unternehmen ihre Kosten unter Kontrolle.

*„Die Branche arbeitet bis heute mit Software-Dinosauriern, viele zwanzig oder dreißig Jahre alt.“*

„Bei uns ist KI kein Add-on, das an ein paar Schnittstellen anknüpft“, erklärt CTO Leandro Ananias. „Sie ist vollständig inte-

gruiert und hat denselben Zugriff wie ein Mensch im System. Software für Handwerk und Bau muß nicht altbacken sein – wir haben sie nicht nachgebaut, sondern neu gedacht.“ Das Prinzip dahinter: Die KI nimmt die Arbeit ab, nicht die Kontrolle. Jeder KI-Zugriff läßt sich über Berechtigungen gezielt einschränken, die Entscheidung bleibt im Unternehmen.

Kundendaten und Kalkulationen –, setzt conmeet auf Nachweise statt auf Versprechen. Die Datenhaltung erfolgt auf zertifizierter deutscher Cloud-Infrastruktur an mehreren Standorten, das System arbeitet DSGVO-konform, und conmeet ist nach ISO 27001 (Informationssicherheit), ISO 27017 (Cloud-Sicherheit) und ISO 27018 (Schutz personenbezogener Daten in der Cloud) sowie ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. Als cloud-natives System benötigt conmeet keine eigene Serverinfrastruktur und ist von jedem Gerät aus nutzbar – vom Büro bis zur Baustelle.

## Von Praktikern entwickelt

Hinter conmeet steht ein Gründertrio aus Unternehmertum, Software-Engineering und Branchenpraxis. Kisner skalierte zuvor ein IT-Unternehmen auf über 1.000 Mitarbeiter.

Eckerlein führte selbst ein Unternehmen der Branche, bevor er zu conmeet kam: „Morgens Baustelle, mittags Kunde, abends Büro – diesen Alltag kenne ich von innen. Mir ist wichtig, daß conmeet die Leute auf der Baustelle und im Büro wirklich entlastet.“ Die KI-Architektur verantwortet CTO Leandro Ananias.

Das System richtet sich an prozeßorientierte Handwerks- und Bauunternehmen – von mittleren Unternehmen ab zehn Mitarbeitern bis zu Gruppen mit mehreren hundert Beschäftigten. Das Thema KI und die Zukunft des Handwerks steht bald im Mittelpunkt des conmeet://next KI-Kongresses mit begrenzter Teilnehmerzahl auf Schloß Raesfeld. ✉

Noch Fragen? <https://conmeet.io/>

## Sicherheit aus Deutschland

Weil Anwender dem System das Sensibelste anvertrauen – Projekte, Finanzen,





## SOFTWARE

„Ich sehe jetzt auf einen Blick, welche Aufträge sich wirklich lohnen haben und wo ich beim nächsten Mal anders kalkulieren sollte!“

Was passiert, wenn modernste KI-Technologie auf jahrelange Handwerkserfahrung trifft? Die Handwerkersoftware „das Programm“ der synatos GmbH und der Malerbetrieb Heußler beweisen gemeinsam, wie tiefgreifend künstliche Intelligenz die Abläufe im Handwerk verändern kann – mit meßbaren Werten. Die Partnerschaft zeigt, was möglich ist, wenn Software nicht am grünen Tisch entsteht, sondern gemeinsam mit denen, die sie täglich nutzen ... | VON SIMON LÜBECK

„DAS PROGRAMM“ VON SYNATOS ZEIGT, WAS KI FÜR HANDWERKER LEISTEN KANN:

# Berliner Malermeister spart viele Stunden pro Woche

## Zwei Berliner, eine Vision

Malermeister Nicolai Heußler war von Anfang an Ideengeber und hat die Software aktiv mitgestaltet. Das Ergebnis dieser langjährigen Zusammenarbeit ist ein vollständig papierloser, mobil verfügbarer Betrieb ohne Medienbrüche – vom ersten Kundenkontakt bis zur Zahlung inklusive Bankanbindung und vorbereitender Buchhaltung. Doch mit der Einführung der MCP-Schnittstelle und eines wachsenden KI-Portfolios wurde die Effizienz noch einmal auf ein neues Level gehoben.

## MCP: Der universelle Stecker zwischen KI und Handwerkssoftware

MCP (Model Context Protocol) ist ein offener Standard, den Anthropic – das Unternehmen hinter dem Sprachmodell Claude – Ende 2024 veröffentlicht hat. Er löst ein grundlegendes Problem: Bislang wußte eine KI viel über die Welt, aber nichts über einen spezifischen Betrieb. Wer etwa Claude nach offenen Rechnungen oder dem Auftragsbestand fragte, bekam allgemeines Hintergrundwissen – aber keine Antworten aus dem eigenen System. MCP schließt diese Lücke. Wie ein universeller Stecker zwischen Sprachmodell und Fachsoftware schafft er eine standardisierte Verbindung, über die KI und Software direkt miteinander kommunizieren – ohne aufwendige Einzelintegrationen, ohne Dateixporte, ohne Workarounds. Das hat eine entscheidende Konsequenz: Die KI kann nicht mehr nur reden, sondern handeln. Sie liest Geschäftsdaten, wertet sie aus und löst auf Wunsch konkrete Vorgänge aus – selbstverständlich kontrolliert vom Anwender. Wer Claude mit der MCP-Schnittstelle vom Programm verbindet, erhält Zugriff auf Angebote, Aufträge, Rechnungen, Zahlungen, Projekte und Kundendaten – und kann mit diesen Informationen direkt aus dem Chat

heraus arbeiten, analysieren und steuern. Aus der KI wird ein Agent: ein zusätzlicher, virtueller Mitarbeiter, der den Betrieb kennt, VOB beherrscht und mit Rat und Tat unterstützt.

## KI-Angebot: Vom Aufmaß zum fertigen Dokument in Minuten

Eines der wirkungsvollsten Werkzeuge im KI-Portfolio ist das KI-Angebot. Wer schon einmal ein Handwerksangebot von Hand erstellt hat, weiß: Das kostet Zeit. Positionen formulieren, Mengen einpflegen, Preise prüfen, Layout kontrollieren – was früher leicht eine Stunde in Anspruch nahm, erledigt das Programm heute in einem Bruchteil davon. Die Funktion ist direkt in die Angebotserstellung integriert und erlaubt es, über eine Chat-Eingabe in natürlicher Sprache ein vollständiges Angebot zu erzeugen inklusive Leistungsbeschreibungen in branchenüblichen Texten. Heußler beschreibt den Auftrag in wenigen Sätzen – Raumgröße, Untergrund, gewünschte Leistungen – und die KI übersetzt das in strukturierte Angebotspositionen mit Mengenangaben



und Preisen. Ein kurzer Blick über die Positionen, eine Korrektur, wenn nötig – und das fertige Angebot geht direkt per Mail an die Kundschaft. Alles aus der App heraus, alles ohne Systembruch. „Angebote schreibe ich mittlerweile in der Pause beim Bäcker“, sagt Heußner. Was früher Schreibtischarbeit am Abend war, ist heute eine Aufgabe für zwischendurch. Allein diese Funktion spart ihm mehrere Stunden pro Woche.

### KI-Nachkalkulation:

#### Zahlen, die den Betrieb wirklich weiterentwickeln

Mindestens ebenso wirkungsvoll ist die KI-gestützte Nachkalkulation. Hier wird der virtuelle Mitarbeiter zum echten Sparringspartner. Die Nachkalkulation gehört zu den betriebswirtschaftlich wichtigsten Funktionen im Handwerk – und gleichzeitig zu den am häufigsten vernachlässigten, weil sie aufwendig ist. Wie rentabel war ein Auftrag wirklich? Wo lagen die größten Abweichungen zur Vorkalkulation? Welche Leistungsarten laufen profitabel, wo verliert der Betrieb Geld? Das Programm macht diese Analyse KI-gestützt und gesprächsfähig: Mit Zugriff auf Auftragsdaten, geleistete Stunden, eingesetzte Materialien und abgerechnete Positionen liefert Claude nicht nur Zahlen, sondern auch eine Einordnung. Es stellt Aufträge gegenüber, erkennt Muster über Projekte hinweg und gibt komplexe Prognosen aus, für die Heußner früher stundenlang Tabellen wälzen mußte. Aufträge lassen sich nach Rentabilität sortieren, auffällige Abweichungen werden markiert, und auf Wunsch gibt die KI konkrete Handlungsempfehlungen für zukünftige Kalkulationen – alles direkt im Chat, ohne Export in externe Tools. Für Heußner ist das eine Veränderung in der Art, wie er seinen Betrieb führt: „Ich sehe jetzt auf einen Blick, welche Aufträge sich wirklich lohnen haben und wo ich beim nächsten Mal anders kalkulieren sollte. Das ist kein nettes Extra – das ist echter Mehrwert für das Unternehmen.“

#### Das vollständige KI-Portfolio im Überblick

KI-Angebot und KI-Nachkalkulation sind die Highlights – aber nicht die einzigen KI-Funktionen, die das Programm bietet. Zum Portfolio gehört außerdem der KI-Arbeitsbericht, der aus kurzen Stichpunkten der Monteure automatisch einen vollständigen, professionellen Bericht formuliert. Die KI-gestützte Eingangsrechnungserkennung liest eingehende Rechnungen aus, und der KI-Datenimport-Assistent unterstützt beim Einlesen von Stammdaten, um Fehlerquellen beim Systemwechsel zu minimieren. Laut eigenen Angaben sparen allein die KI-Funktionen Heußner mindestens 8 Stunden pro Woche – zusätzlich zu den rund 6 Stunden, die er durch die reibungslosen digitalen Abläufe zwischen Büro und Baustelle bereits gewinnt. 14 Stunden insgesamt: mehr als ein ganzer Arbeitstag pro Woche.

#### Handwerk und Hightech – made in Berlin

„Claude ist mein virtueller Sparringspartner“, so Heußner. „Dank der KI sind jetzt Dinge möglich, die ich vorher schlicht nicht für möglich gehalten hätte.“ Die 14 Stunden, die er pro Woche mehr hat, investiert er in sein Kerngeschäft – in Aufträge, Kunden und das Handwerk selbst. Das Berliner Unternehmen liefert damit den Beweis dafür, daß Deutschland im internationalen Technologiewettbewerb ganz vorn mitspielen kann – und daß das Handwerk dabei nicht zurückgelassen wird, sondern die Nase vorn hat. <<

Noch Fragen? <https://das-programm.io/>



GRAPHISOFT DESIGN INTELLIGENCE STRATEGY:

## Offene Zusammenarbeit und KI-gestützte Planung

Graphisoft, führender Entwickler von BIM-Softwarelösungen für Architektur und multidisziplinäre Planung sowie Teil der Nemetschek Group, hat die nächste Phase seiner Design Intelligence Strategy angekündigt und gibt Einblick in neue Initiativen für Zusammenarbeit und KI-gestützte Planung, die sich derzeit in der Entwicklung befinden. In diesem Zusammenhang setzt das Unternehmen auf eine cloudnative Plattform, frühe Entscheidungsprozesse und offene Zusammenarbeit ...

| VON STEFAN LEHMKÖSTER

„Aufbauend auf der im vergangenen Jahr vorgestellten Design Intelligence Strategy führt Graphisoft zentrale Komponenten in einer einzigen cloudnativen Plattform zusammen, die von Machbarkeitsstudien über detailliertes BIM bis hin zur Zusammenarbeit über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden reicht“, so Márton Kiss, Chief Product Officer, Design Division & Graphisoft. „Dieser nächste Schritt stärkt unsere Mission, ein intuitives, datengestütztes Planungsenerlebnis bereitzustellen, das Architekten und Ingenieure dabei unterstützt, sich darauf zu konzentrieren, wie Gebäude gebaut werden sollten – nicht nur darauf, wie sie gebaut werden können.“

#### Offene Zusammenarbeit im gesamten AEC-System<sup>1</sup> vorantreiben

Eine aktuelle Studie zeigt auf, daß mehr als 92% aller Bauprojekte von erheblichen Verzögerungen und Budgetabweichungen betroffen sind. Eine weitere Erhebung beziffert die jährlichen Verluste durch mangelhafte Bauübergaben und inadäquates Informationsmanagement auf 1,8 Billionen Euro. Um Hindernisse und >>

Bilder: Graphisoft

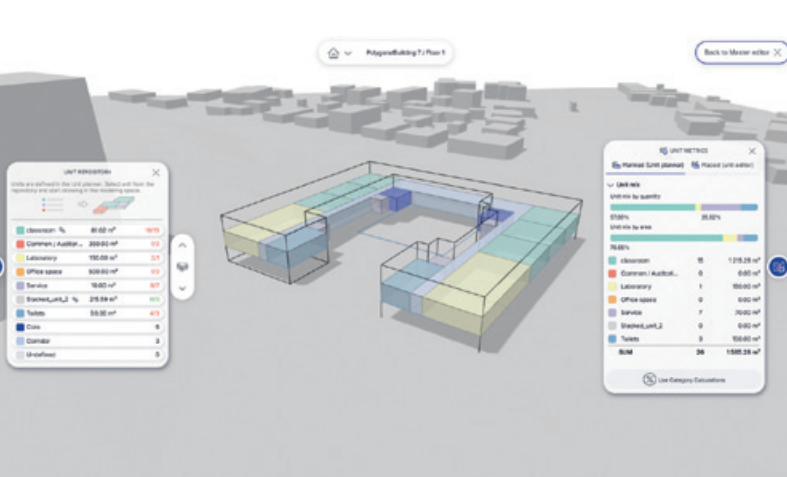
» Kostenüberschreitungen zu vermeiden, die durch fehlerhafte Übergaben, mangelnde Abstimmung und Kommunikationsschwierigkeiten in Bauprojekten entstehen, hat Graphisoft eine Initiative auf Ebene der Nemetschek Group angekündigt, die als offene Kollaborationsplattform des Nemetschek-Designsystems entwickelt wird. Ziel ist es, Modelle, Dokumente, Issues und Entscheidungen über Graphisoft-Lösungen sowie das breitere Nemetschek-Portfolio hinweg zu synchronisieren und dabei Dateiformate wie IFC, BCF, PDF, DWG und RVT zu unterstützen. Die Lösung wird eine browserbasierte, multidisziplinäre Kollaborationsumgebung bieten, die Architekten, Ingenieure, Bauunternehmen, Eigentümer und Betreiber in einer gemeinsamen „Single Source of Truth“ zusammenführt. Ein Vorabzugang ist noch für 2026 geplant.

„Unser Ziel ist einfach“, ergänzt Sylwester Pawluk, VP Product Management. „Wir möchten der AEC-Branche eine wirklich offene Alternative bieten – vertrauenswürdig und für alle zugänglich. Diese Plattform ist die offene Kollaborationsebene, die unserer gesamten Branche bisher gefehlt hat.“

*„Mit unseren KI-Tools werden Anwender weniger Zeit mit manueller Arbeit verbringen und mehr Zeit darauf verwenden können, bessere Gebäude für ihre Kunden zu entwerfen.“*

## KI-Lösungen und offene Branchenpartnerschaften beschleunigen

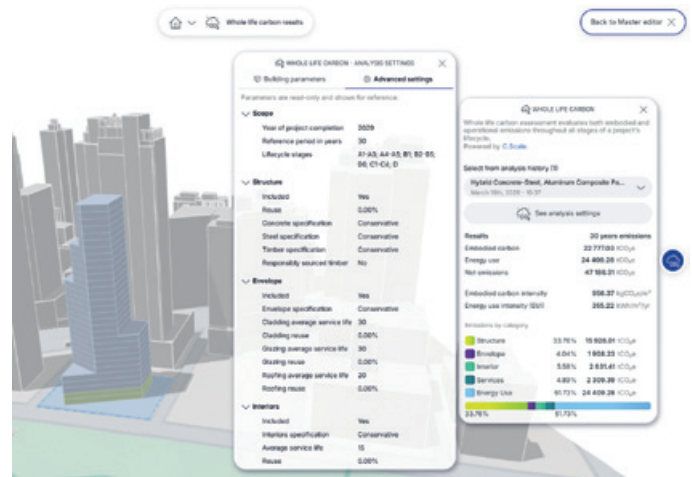
Graphisofts breites KI-Portfolio – darunter AI Assistant, AI Visualizer und kommende Services auf der Basis einer gemeinsamen Plattform – entwickelt sich fortlaufend zu einem zentralen Bestandteil der Design Intelligence Strategy. 2026 plant Graphisoft den weiteren Ausbau dieser KI-Angebote sowie für Anfang Oktober dieses Jahres ein koordiniertes Update seines Produktsortiments. Gestützt auf Archicad, BIMx, BIMcloud, MEP Designer, DDScad und



Graphisoft gibt Einblick in neue Initiativen für integrale Zusammenarbeit und KI-gestützte Planung, die derzeit im Unternehmen und in der Nemetschek Group in der Entwicklung sind.

## Vorschau auf KI-gestützte Design-Funktionen

Ebenfalls in Entwicklung befindet sich eine webbasierte Plattform der nächsten Generation für intelligente Entwurfsunterstützung, die KI und integrierte Simulationen nutzt, um Teams dabei zu unterstützen, frühzeitig im Gebäudelebenszyklus bessere Entscheidungen zu treffen. Nutzer können innerhalb von wenigen Sekunden Hunderte von Varianten für Massenmodelle, Gestaltung und Szenarien zur Leistungsbewertung analysieren und dabei alle Stakeholder in einer gemeinsamen browserbasierten Arbeitsumgebung abstimmen – ohne BIM-Expertise vorauszusetzen. Entwickelt von Graphisoft und skaliert über die Nemetschek Group hinweg, soll die Lösung im Oktober mit einem Vorabzugang starten.



Erweiterungen wie die Archicad-Autodesk-Forma-Connection (ab Juni 2026 verfügbar), sollen so nahtlose, offene und datengetriebene Workflows von frühen Machbarkeitsstudien bis hin zu detailliertem BIM und darüber hinaus ermöglichen. <<

*Noch Fragen?*

<https://www.graphisoft.com/de-de/plans-and-products/ai-solutions/>

<https://www.graphisoft.com/de-de/company/design-intelligence-strategy/>  
[www.graphisoft.com](http://www.graphisoft.com)

<sup>1</sup>Architecture, Engineering and Construction (AEC), auf deutsch: Architektur, Ingenieurwesen und Bauwesen, umfasst ein breites Spektrum an Disziplinen und Dienstleistungen, die sich auf die Planung, den Entwurf, die Konstruktion und den Unterhalt von Bauwerken und Infrastrukturen beziehen. AEC ist ein multidisziplinärer Sektor, der die kreative Vision der Architektur, die technische Expertise des Ingenieurwesens und die praktische Umsetzung des Bauwesens vereint.

# CHILLVENTA



## GOT YOUR TICKET YET?



[chillventa.de/ticket](https://chillventa.de/ticket)

Nuremberg  
13 – 15.10.2026

Follow us!



#chillventa

**CONNECTING EXPERTS**



130 YEARS OF  
TRANSPORTATION



Mercedes-Benz

# SIND DIE SO GUT? ~~ANDERE VERSUCHEN'S.~~ ÜBERZEUGEN JEDEN TAG.

**Die Transporter von Mercedes-Benz – genau das, was zu Ihrem Arbeitsalltag passt.**

Früh los, viel vor: Gut, wenn nicht noch mehr dazukommt. Ob Vito oder Sprinter: Mercedes-Benz hat für jeden Einsatz das passende Modell. Mit dem ServiceLeasing fahren Sie zu planbaren Kosten.

Das KomplettService-Paket deckt Wartung, Verschleißteile und viele Reparaturen ab.

Das passt. Auch bei den Kosten.

---

JETZT SCHON AB 389 € IM MONAT LEASEN\*

---



\*Ein ServiceCare-Leasingbeispiel inkl. KomplettService-Paket der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden für einen Vito Kastenwagen BASE Edition 110 CDI Kompakt. Fahrzeugpreis 28.387,12 €, Leasing-Sonderzahlung 3.094,20 €, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 80.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 389,00 €. Stand Mai 2026. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten in Höhe von 750 € und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.